



Unternehmens-
gruppe

BVT Leistungsbilanz

Vertrauen durch Transparenz

2005/2006

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

BVT Unternehmensgruppe im Überblick	4
---	---

Geschäftsführer der BVT Unternehmensgruppe	7
--	---

BVT Leistungsbilanz 2005/2006	10
---	----

Stammdaten der BVT Unternehmensgruppe	11
---	----

Geschäftsbereich

Alternative Investments als Kapitalanlage	12
--	----

BVT Life Bond Funds	14
-------------------------------	----

BVT Games Funds	16
---------------------------	----

BVT-PB Top Select Fund	17
----------------------------------	----

Gesamtübersicht	18
---------------------------	----

Neu: BVT-CAM Private Equity Global Fund V	20
---	----

Neu: BVT Games Fund III Dynamic	21
---	----

Geschäftsbereich

US Immobilien als Kapitalanlage	22
--	----

BVT Residential USA Fondsserie	23
--	----

Gesamtübersicht	24
---------------------------	----

Geschäftsbereich

Energie und Umwelt als Kapitalanlage	30
---	----

Gesamtübersicht	32
---------------------------	----

Geschäftsbereich

Deutsche Immobilien als Kapitalanlage	36
--	----

BVT Ertragswertfondsserie	37
-------------------------------------	----

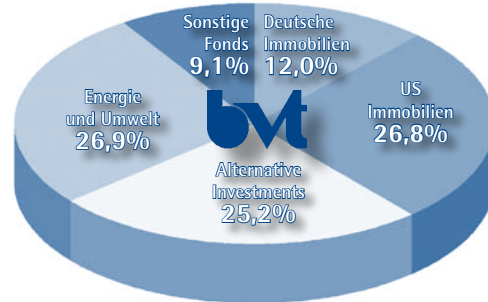
Gesamtübersicht	38
---------------------------	----

Der Erfolg eines Initiators von rendite- und steuerorientierten Kapitalanlagen beweist sich am wirtschaftlichen Erfolg und der Zufriedenheit seiner Anleger. Neben dem Gespür für die richtigen Märkte, einer soliden Konzeption der Fondsprodukte und einem kompetenten Objektmanagement ist hierfür insbesondere eine engagierte und langfristig verlässliche Unternehmensführung ausschlaggebend. Langjährig am Markt aktive Anbieter haben dabei den Vorteil, ihre Erfolge anhand bereits aufgelöster Fonds demonstrieren zu können, aber auch die Verpflichtung, das ihnen von Anlegern und Vertriebspartnern über viele Jahre entgegengebrachte Vertrauen durch Transparenz zu rechtfertigen. Beides wollen wir mit der vorliegenden Leistungsbilanz erfüllen. Als Anerkennung ihrer Pionierleistungen im Bereich geschlossener Fonds erhielt die BVT im Herbst 2005 den von der unabhängigen Ratingagentur Scope erstmals verliehenen Special Award "Innovation".

Die BVT Unternehmensgruppe wurde 1976 von Harald von Scharfenberg gegründet. In den Anfangsjahren spezialisierte sich das Unternehmen als Pionier auf die Konzeption und Vermarktung von Beteiligungen an US-amerikanischen Immobilienprojekten für gehobene Privatkunden. In den darauffolgenden Jahrzehnten hat Harald von Scharfenberg, der das Unternehmen bis heute als geschäftsführender Gesellschafter leitet, die Kompetenzbereiche der Gesellschaft sukzessive erweitert. Heute entwickelt, konzipiert, vertreibt und verwaltet BVT mit inzwischen gut 120 Mitarbeitern an den Firmensitzen in München und Atlanta (USA) vielfältige Beteiligungsangebote in den Segmenten

- US Immobilien,
- Deutsche Immobilien,
- Energie und Umwelt sowie
- Alternative Investments.

Geschäfts- und Produktbereiche nach Eigenkapitalvolumen (in Prozent)



Stand: 31.12.2005

Mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von über 4,3 Milliarden €/US\$, einer Eigenkapitalplatzierung von rund 2,2 Milliarden €/US\$ und gut 40.000 Anlegern zählt BVT zu den erfahrensten Anbietern geschlossener Fonds in Deutschland. Dabei erhebt BVT den Anspruch, immer wieder Pionier und Trendsetter für neue Fondsprodukte zu sein und daraus erfolgreiche Produktlinien mit gleichbleibend hoher Qualität abzuleiten. Angefangen mit der ersten deutschen Publikumsfondsserie für US-Immobilien-Developments in den 70er Jahren, über den ersten deutschen Windkraftfonds in den 80er Jahren, den



ersten Guaranteed Managed Futures Fund Anfang der 90er Jahre, bis hin zum ersten geschlossenen Fonds für US-amerikanische-Zweitmarkt-Lebensversicherungen Anfang dieses Jahrzehnts, hat BVT immer wieder das richtige Gespür für die Märkte der Zukunft bewiesen und den Grundstein für die Erfolgsgeschichte zahlreicher Branchensegmente gelegt. Mit dem BVT Games Production Fund wurde im Jahr 2004 ein weiteres innovatives Fondsprodukt für den Zukunftsmarkt der Video- und Computerspiele geschaffen. Über den nunmehr dritten Fonds der Games Fund Serie können Anleger an diesem heute boomenden Markt teilhaben.

In der vorliegenden Leistungsbilanz haben wir den Verlauf der bisherigen BVT Fonds übersichtlich und transparent nach Anlagesegmenten gegliedert dargestellt. Je nach Segment zeigen sich sehr unterschiedliche Verläufe einzelner Fondsgesellschaften. In schwierigen Märkten, insbesondere bei den Immobilien in den Neuen Bundesländern, ist es BVT gelungen, tragfähige Sanierungskonzepte auf den Weg zu bringen. Bei der überwiegenden Mehrzahl der Fonds aus den anderen Bereichen konnten die Chancen wie erwartet genutzt und die prospektierten Ergebnisse weitgehend erreicht bzw. teilweise sogar deutlich übertroffen werden. Insgesamt bietet die Dokumentation somit ein umfassendes Bild der Leistungsfähigkeit der BVT Unternehmensgruppe.

Wir laden Sie nun ein, sich anhand der vorliegenden Leistungsbilanz 2005/2006 ein Bild unserer Firmengeschichte und insbesondere der Historie der einzelnen BVT Fonds zu machen.

München, September 2006

Harald von Scharfenberg

Christian Dürr

Dr. Claus-Eric Gärtner

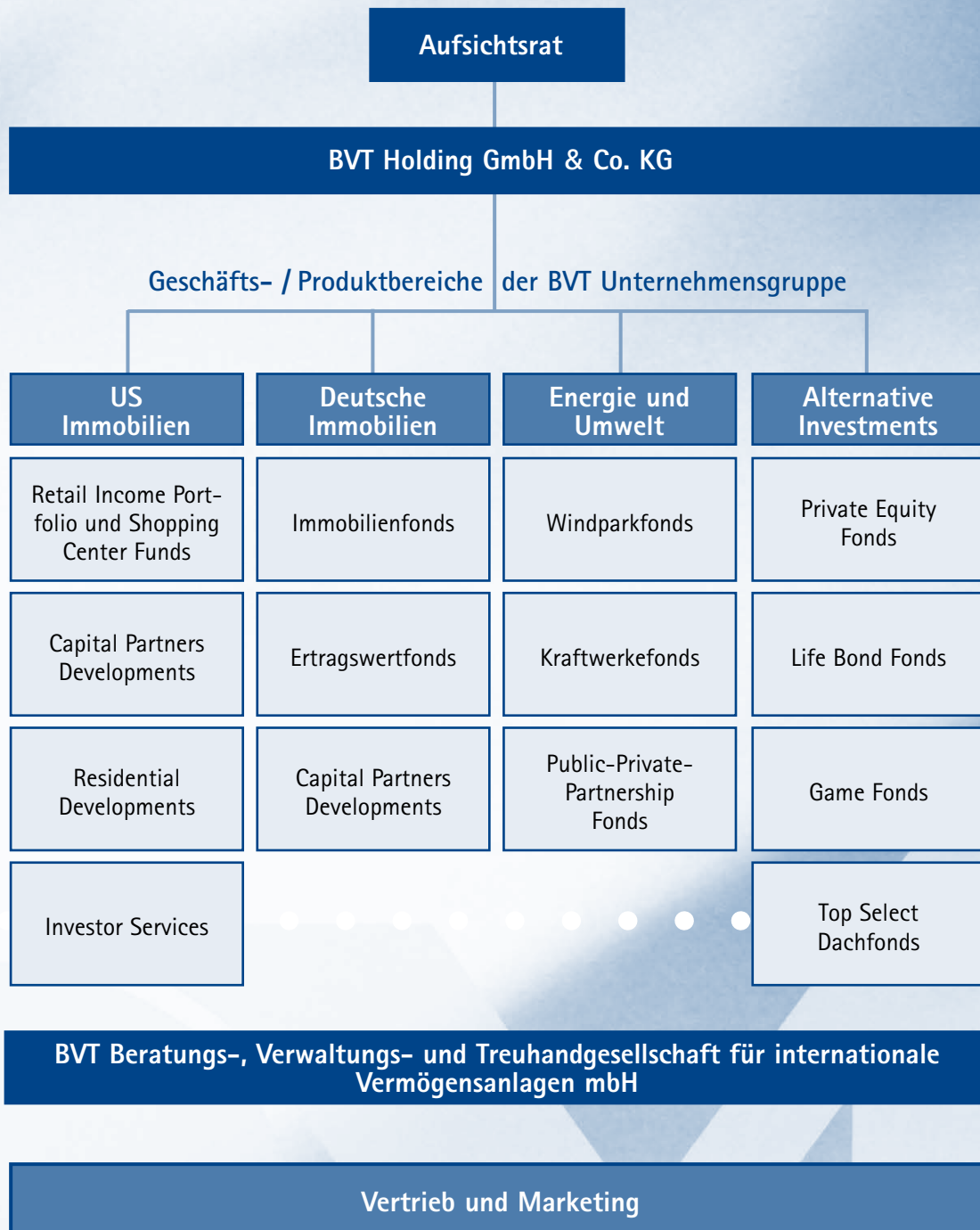
Tibor von Wiedebach-Nostitz

Robert List

Andreas Graf von Rittberg



6]



HARALD VON SCHARFENBERG

Geschäftsführender Gesellschafter

- BVT Holding GmbH & Co. KG

Geschäftsführer

- BVT Beratungs-, Verwaltungs- und Treuhandgesellschaft für internationale Vermögensanlagen mbH

CHRISTIAN DÜRR

Geschäftsführer

- BVT Holding GmbH & Co. KG

Geschäftsbereichsleiter

- Internationale Immobilien

DR. CLAUS-ERIC GÄRTNER

Geschäftsführer

- BVT Holding GmbH & Co. KG

Geschäftsbereichsleiter

- Energie und Umwelt

[7

TIBOR VON WIEDEBACH-NOSTITZ

Geschäftsführer

- BVT Holding GmbH & Co. KG

Geschäftsbereichsleiter

- Alternative Investments
- Deutsche Immobilien

ROBERT LIST

Geschäftsführer

- BVT Beratungs-, Verwaltungs- und Treuhandgesellschaft für internationale Vermögensanlagen mbH

Geschäftsbereichsleiter

- Vertrieb

ANDREAS GRAF VON RITTBERG

Geschäftsführer

- BVT Beratungs-, Verwaltungs- und Treuhandgesellschaft für internationale Vermögensanlagen mbH

Geschäftsbereichsleiter

- Alternative Investments
- Vertrieb

BVT
Unternehmens-
gruppe



**HARALD VON
SCHARFENBERG**

Firmengründer und geschäftsführender Gesellschafter

- Agrarökonomisches Studium an der Universität Stuttgart-Hohenheim
- Banktraineeausbildung in Deutschland, England und den USA
- 1976 Gründung der BVT Unternehmensgruppe mit Hauptsitzen in München und Atlanta
- Kontinuierlicher Aufbau der BVT Unternehmensgruppe mit Schwerpunkten in den Bereichen US Immobilien, Deutsche Immobilien, Energie und Umwelt und Alternative Investments



**CHRISTIAN
DÜRR**

- Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Hochschule St. Gallen
- 1976 bis 1978 beschäftigt bei der Haniel AG Duisburg als Vorstandsassistent
- 1979 bis 1983 Projektleiter bei der Westdeutschen Landesbank Düsseldorf, verantwortlich für Mergers und Acquisitions
- 1983 bis 1993 BVT Unternehmensgruppe, München. Verantwortlich für den Bereich US Immobilien
- 1993 bis 1997 als Mitglied der Geschäftsleitung bei Behne Immobilien, Hamburg – später Bankhaus Warburg
- Seit 1997 in der BVT Unternehmensgruppe, München und Atlanta. Geschäftsführer der BVT Holding GmbH & Co. KG, sowie Geschäftsbereichsleiter Internationale Immobilien und BVT Equity Holdings Inc., Atlanta



**DR. CLAUS-ERIC
GÄRTNER**

- Studium Hüttenwesen an der Technischen Universität Berlin
- 1986 bis 1998 Unternehmensgruppe Badische Stahlwerke in Kehl/Rhein
- Weltweite Tätigkeit in Beratung für Effizienzsteigerungen und Vertrieb Anlagenbau für Stahlwerke
- Leiter eines Elektrostahlwerkes
- 1998 bis 2003 Leiter des Deutschland-Geschäftes der Aare-Tessin AG, Schweiz, verschiedene Vorstands- und Aufsichtsratsmandate
- Interimsmandat als Geschäftsführer für die Gruppe Verdesis, Verstromung von Biomasse
- Eintritt in die BVT Unternehmensgruppe 2003. Geschäftsführer der BVT Holding GmbH & Co. KG, verantwortlich für den Bereich Energie und Umwelt



TIBOR VON WIEDEBACH-NOSTITZ

- International orientiertes, betriebswirtschaftliches Studium an der ebs, private wissenschaftliche Hochschule in Oestrich-Winkel
- Zweijährige Tätigkeit in der Geschäftsführung einer privaten Vermögens- und Immobilienverwaltung
- 1996 Eintritt in die BVT Holding GmbH & Co. KG. In der Unternehmensgruppe ist Herr von Wiedebach-Nostitz als Geschäftsführer verantwortlich für die Bereiche Immobilien- und Industriebeteiligungen, Alternative Investments und ist weiterhin Aufsichtsrat und Mitglied diverser Geschäftsführungen



ROBERT LIST

- Ausbildung zum Offizier der Bundeswehr, Grundstudium Wirtschafts- und Organisationswissenschaften an der Universität der Bundeswehr, München
- Studium Finanzmanagement an der Allfinanzakademie, Fernuniversität Hagen in Kooperation mit der University of Wales
- 1994 bis 1997: Vermögensberater bei der Dresdner Bank Vermögensberatung
- 1998: Eintritt in die BVT Unternehmensgruppe als Vertriebs- und Produktmanager
- Seit 2002 Geschäftsführer der BVT Beratungs-, Verwaltungs- und Treuhandgesellschaft für internationale Vermögensanlagen und in dieser Funktion verantwortlich für Vertrieb und Marketing der BVT Unternehmensgruppe



ANDREAS GRAF VON RITTBURG

- Bankausbildung bei der Commerzbank AG
- Studium der Rechtswissenschaften in Regensburg und Bonn
- Zweijährige Tätigkeit im Bereich Private Banking bei der Castellbank KGaA
- 1985 Eintritt in die BVT Unternehmensgruppe
- Von 1997 bis 1999 Mitbegründer und Vorstandsmitglied des Bundesverbandes Alternative Investments e.V., Bonn
- 2004 Mitbegründer des BVZL Bundesverband Vermögensanlagen im Zweitmarkt Lebensversicherungen e.V.
- Seit 2004 Mitglied des VDM Verband deutscher Medienfonds e.V.
- In der BVT Unternehmensgruppe ist er als Geschäftsführer für die Konzeption und die Verwaltung internationaler Fonds sowie den Vertrieb über Key Accounts verantwortlich

BVT gehört heute zu den am längsten in Deutschland erfolgreich tätigen Initiatoren für geschlossene Fondsprodukte. Die Unternehmensgruppe ist inhabergeführt und unabhängig von möglichen Konzern- und Interessenkonflikten. Zur Einhaltung von Qualitätsstandards arbeitet BVT mit renommierten Wirtschaftsprüfern und Juristen zusammen, die eine sachgerechte Mittelverwendungskontrolle und die Einhaltung der IDW und VGF-Standards gewährleisten.

BVT hat sich durch ihre Innovationskraft in der Fondskonzeption, Kompetenz im Management und Zuverlässigkeit in der Zusammenarbeit mit Partnern und Kunden als einer der führenden konzernunabhängigen Finanzdienstleister etabliert.

Die nachfolgende Darstellung dokumentiert im Detail über 80 Prozent des bisher platzierten Eigenkapitalvolumens der 30 jährigen Initiatorentätigkeit. Da die nicht bilanzierten Gesellschaften als Private Placements aufgelegt wurden und die meisten vor 1990 veräußert bzw. abgewickelt wurden, haben wir nicht nur wegen des Vertraulichkeitscharakters (häufig Einzel-Gesellschafter), sondern auch wegen der nicht mehr gegebenen Belegbarkeit der Ergebnisse (gesetzliche Aufbewahrungsfrist 10 Jahre) auf eine detaillierte Darstellung verzichtet.

Die BVT Leistungsbilanz 2005/2006 beruht auf dem Stichtag 31.12.2005.

Im Nachfolgenden wurden die neu aufgelegten Fonds im Detail dokumentiert. Die Fondsgesellschaften, die sich bereits letztes Jahr in der Verwaltung befanden, sind in einer Gesamtübersicht aktualisiert worden. Detaillierte Informationen können in der gesonderten Teilleistungsbilanz (Stand: 31.12.2003) sowie der Leistungsbilanz 2004/2005 nachgelesen werden. Komplett abgewickelte Fondsserien sind ebenfalls nicht mehr näher dokumentiert.

Nachfolgend eine Zusammenstellung

aller bisher platzierten oder in der Platzierung befindlichen BVT Fonds seit 1976 (Stand: 31.12.2005):

Geschäftsbereich	Fonds Anzahl	Platziertes Fondsvolumen in Mio.	Platziertes Eigenkapitalvolumen		Währung
			in Mio.	in Prozent	
Alternative Investments	16	559	552	25,20	€/US\$
US Immobilien	72	1.335	587	26,79	US\$
Energie und Umwelt	26	1.479	589	26,87	€
Deutsche Immobilien	14	654	263	12,01	€
Sonstige Fonds	≥ 30	≥ 300	≥ 200	≥ 9,13	€/US\$
Summe	158	4.327¹	2.191	100,00	

¹ Wert in €. Hierbei wurden die Dollarkurse bei Schließung der Fonds zugrunde gelegt.

Adresse:	Leopoldstraße 7 80802 München
Tel.:	+49-89-38165-0
Fax:	+49-89-38165 -201
Webseite:	www.bvt.de

Stammdaten:	
Stammkapital:	2.556.459 €
Gründungsjahr:	1976
Rechtsform:	GmbH & Co. KG
Stammsitz:	München
Handelsregister / Nummer:	HRA 68087
Anzahl der Mitarbeiter:	rund 120
Gesellschafter:	Harald von Scharfenberg

Aufsichtsrat:	Prof. Dr. Stephan Schüller Prof. Dr. Bernd Rolfes Dr. Paul-Dieter Stock
----------------------	---

Wesentliche Beteiligungen:	BVT Beratungs-, Verwaltungs- und Treuhandgesellschaft für int. Vermögensanlagen mbH (100%) BVT-CAM Private Equity Management & Beteiligungs GmbH (50%) BVT Life Bond Management GmbH (50%) BVT Games Production Management GmbH (100%) Top Select Management GmbH (50%) BVT Immobilien Management GmbH (100%) BVT Immobilien Beteiligungsgesellschaft mbH (100%)
-----------------------------------	--

Mitgliedschaften/Verbände:	<ul style="list-style-type: none">• VGF – Bundesverband Geschlossene Fonds e.V.• BVZL Bundesverband Vermögensanlagen im Zweitmarkt Lebensversicherungen e.V.• Verband Deutscher Medienfonds e.V.• AFIRE - Association of Foreign Investors in Real Estate• ICSC - International Council of Shopping Centers• German American Chamber of Commerce of the Southern United States, Inc.• UIL - Urban Land Institute• Bundesverband WindEnergie e.V.• Bundesverband Kraft-Wärme-Kopplung e.V.• VIK - Verband der industriellen Energie- und Kraftwirtschaft e.V.
-----------------------------------	---

BVT-CAM Private Equity Funds

Die Private Equity Fondsserie von BVT und CAM hat per 31.12.2005 im Rahmen der bisher vier aufgelegten Fonds ein Eigenkapitalvolumen von über 153 Mio. € erreicht. Im Rahmen der Fondsserie wurden bis 31.12.2005 45 verschiedene Zielfonds in Höhe von insgesamt rund 110 Mio. € gezeichnet. Zum 30.06.2006 waren 56 Zielfonds mit einem Volumen von rund 149 Mio. € gezeichnet. Weitere Commitments sind in den kommenden Monaten vorgesehen.

Entwicklung und Perspektive

Die weltweite Marktberingung von Private Equity-Gesellschaften, insbesondere im Venture Capital-Bereich, ist nach dem Platzen der New Economy-Blase im Jahr 2000 nach Meinung von Experten so gut wie abgeschlossen. Die Bereinigung betraf insbesondere Managementgesellschaften ohne bzw. mit schlechtem Track Record, die verstärkt Probleme hatten, Mittelzuflüsse zu generieren. Durch die Marktkonsolidierung zeigt sich eine zunehmende Konzentration auf Fondsgesellschaften mit langjährig erfolgreichem Management und großer Investitionserfahrung, wie sie insbesondere dem Investitionsfokus der BVT-CAM Private Equity Global Fund Serie entspricht.

Das Management von BVT-CAM geht davon aus, dass die Investitionstätigkeit von Private Equity-Anlageprogrammen nach wie vor ansteigen wird, da die Einstiegspreise (Unternehmensbewertungen) im Vergleich zu den Durchschnittswerten der letzten fünfzehn Jahre unverändert attraktiv sind.

Die Entwicklung der BVT-CAM Fondsserie konnte die Erwartungen bisher voll erfüllen. Die ziel- und zeitgerechte Auswahl von und der Zugang zu Zielfonds, deren Vorläufer mit ihren Ergebnissen im oberen Viertel aller Fonds ihres jeweiligen Segments liegen (Top Quarter), dokumentieren die erfolgreiche Umsetzung des BVT-CAM Fondskonzepts. Die positive Entwicklung der von den Zielfonds erworbenen Beteiligungsunternehmen wird durch eine stetige Bewertungsverbesserung des Bestandes der Portfoliounternehmen herausgestellt und zusätzlich durch eine stetig wachsende Zahl von Unternehmensverkäufen- und -teilverkäufen untermauert. Die Fondsserie wurde mit Auflage des fünften Fonds, der BVT-CAM Private Equity Global Fund V GmbH & Co. KG, im März 2006 fortgesetzt.

BVT-CAM Private Equity Global Fund GmbH & Co. KG, die mit einem Fondsvolumen von 30,8 Mio. € im Dezember 2000 geschlossen wurde, hat bis zum Abschluss der Investitionsphase im August 2003 insgesamt 24 Zielfonds gezeichnet. Bis Ende Dezember 2005 wurden Investitionsmittel in Höhe von 23,9 Mio. € (74 Prozent des Commitmentvolumens) durch die Zielfonds der Fondsgesellschaft abgerufen. Die Investitionsabrufe bewegten sich dabei mit 6,1 Mio. € auch in 2005 auf dem gleichen Niveau der Vorjahre.

Im ersten Halbjahr 2006 wurden weitere 2,0 Mio. € durch die Zielfonds abgerufen, der Investitionsgrad hat sich auf 90 Prozent erhöht.

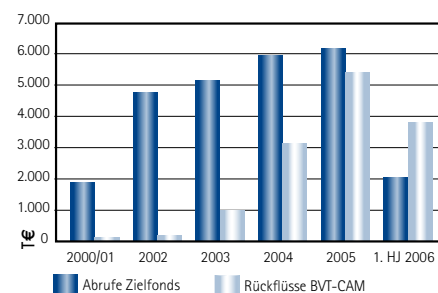
Die Bewertung des Gesamtbestandes der Portfoliounternehmen bei den Zielfondsgesellschaften beläuft sich zum 31.12.2005 auf 150 Prozent. Hierzu werden die seitens der Zielfonds von den Portfoliounternehmen erhaltenen Rückflüsse zuzüglich der Marktwerte der Bestandsunternehmen ins Verhältnis gesetzt zu den ursprünglichen Investitionen.

Kumulativ konnte die Fondsgesellschaft bis Ende Dezember 2005 bereits Rückflüsse der Zielfonds in Höhe von 10,0 Mio. € verzeichnen - dies entspricht rund 42 Prozent der bisher abgerufenen Mittel. Dabei konnten allein im Jahr 2005 insgesamt 5,4 Mio. € an Rückflüssen generiert werden. Dies entspricht einer Steigerung von über 75 Prozent gegenüber dem Vorjahr (3,1 Mio. €). Der Trend erfolgreicher Unternehmensverkäufe mit attraktiven Multiples (Vielfachen des eingesetzten Kapitals) bei gleichzeitig kurzer Haltedauer setzt sich weiter fort. Allein im ersten Halbjahr 2006 erfolgten weitere Rückzahlungen in Höhe von 3,6 Mio. € durch die Zielfonds. Damit sind bereits 51 Prozent der bis 30.06.2006 abgerufenen Mittel zurückgeflossen.

Aus diesem Grund konnten bereits 2005 zwei Ausschüttungen in Höhe von insgesamt 25 Prozent des Kommanditkapitals getätigt und mit der noch ausstehenden vierten Eigenkapitalrate verrechnet werden. Eine nächste Ausschüttung ist in 2006 geplant.

Abrufe und Rückflüsse auf Ebene der Fondsgesellschaft

Stand	31.12.2005	30.06.2006
Abrufe der Zielfonds	23,9 Mio. €	25,9 Mio. €
Rückflüsse an BVT-CAM	10,0 Mio. €	13,3 Mio. €
DPI ¹	42 Prozent	51 Prozent



BVT-CAM Private Equity Global Fund II GmbH & Co. KG, die mit einem Zeichnungsstand von insgesamt 45,4 Mio. € im April 2002 geschlossen wurde, hat bis zum Abschluss der Investitionsphase im März 2005 ebenfalls 24 Zielfonds gezeichnet.

Bis Ende Dezember 2005 wurden Investitionsmittel in Höhe von 26,2 Mio. € durch die Zielfonds der Fondsgesellschaft abgerufen. Die Investitionsabrufe lagen mit 9,0 Mio. € in 2005 um gut 12 Prozent höher als im Vorjahr.

¹ Distributed to Paid-in: Das Verhältnis der Rückflüsse zu den Abrufen auf Ebene der Fondsgesellschaft.

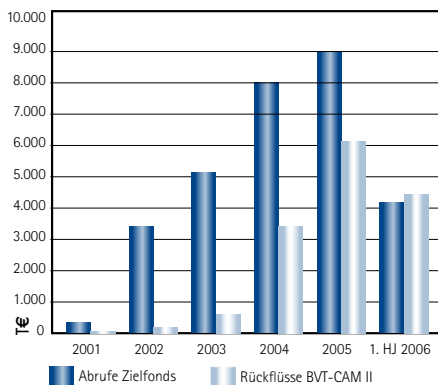
Im ersten Halbjahr 2006 wurden weitere 3,9 Mio. € durch die Zielfonds abgerufen, womit sich der Investitionsgrad auf 69 Prozent erhöht hat.

Die Bewertung des Gesamtbestandes der Portfoliounternehmen bei den Zielfondsgesellschaften beläuft sich zum 30.12.2005 auf insgesamt 152 Prozent. Kumulativ konnte die Fondsgesellschaft bis Ende Dezember 2005 bereits Rückflüsse der Zielfonds von 10,3 Mio. € verzeichnen – dies entspricht rund 39 Prozent der bisher abgerufenen Mittel.

Dabei konnten allein in 2005 6,3 Mio. € an Rückflüssen generiert werden. Das Volumen der Rückflüsse konnte somit um rund 92 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Der Trend erfolgreicher Unternehmensverkäufe mit attraktiven Multiples bei gleichzeitig kurzer Haltedauer setzt sich auch hier weiter fort. Allein im ersten Halbjahr 2006 erfolgten weitere Rückzahlungen in Höhe von 4,7 Mio. € durch die Zielfonds. Damit sind bereits 49 Prozent der bis 30.06.2006 abgerufenen Mittel zurückgeflossen. Aus diesem Grund konnte bereits im ersten Halbjahr 2006 eine erste Ausschüttung in Höhe von 12,5 Prozent des Kommanditkapitals getätigt und mit noch ausstehenden Eigenkapitalraten verrechnet werden. Eine nächste Ausschüttung ist für Ende 2006 geplant.

Abrufe und Rückflüsse auf Ebene der Fondsgesellschaft

Stand	31.12.2005	30.06.2006
Abrufe der Zielfonds	26,2 Mio. €	30,1 Mio. €
Rückflüsse an BVT-CAM II	10,3 Mio. €	14,7 Mio. €
DPI ¹	39 Prozent	49 Prozent



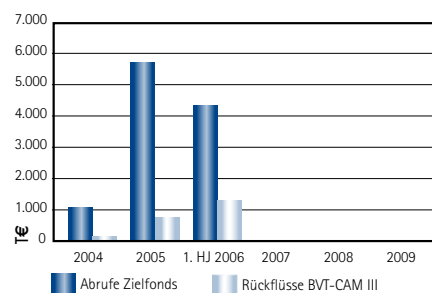
BVT-CAM Private Equity Global Fund III GmbH & Co. KG wurde Ende März 2004 mit einem Zeichnungsstand von 41,5 Mio. € geschlossen. Bis Jahresende 2005 wurden insgesamt Commitments bei 19 Zielfonds in Höhe von 36,6 Mio. € getätigt. Im März 2006 wurde die Commitmentphase der Fondsgesellschaft mit Zeichnung von drei weiteren Zielfonds abgeschlossen. Das abschließende Commitmentvolumen beträgt 41,2 Mio. €. Die Bewertung des Gesamtbestandes der Portfoliounternehmen bei den Zielfondsgesellschaften beläuft sich per 31.12.2005 bereits auf 130 Prozent.

Die Fondsgesellschaft hat bis Ende 2005 37,5 Prozent des Kommanditkapitals bei den Anlegern abgerufen.

Aufgrund der weiter insgesamt steigenden Investitionstätigkeit der Zielfonds erfolgte zum 28.04.2006 ein weiterer Eigenkapitalabruf der Fondsgesellschaft über 12,5 Prozent des Kommanditkapitals. Ein weiterer Kapitalabruf ist noch im 2. Halbjahr 2006 geplant. Bis Ende Dezember 2005 wurden Investitionsmittel in Höhe von 6,8 Mio. € durch die Zielfonds der Fondsgesellschaft abgerufen. Im ersten Halbjahr 2006 erfolgten weitere Kapitalabrufe über 4,2 Mio. € durch die Zielfonds, womit sich der Investitionsgrad der Fondsgesellschaft auf 27 Prozent erhöht hat.

Abrufe und Rückflüsse auf Ebene der Fondsgesellschaft

Stand	31.12.2005	30.06.2006
Abrufe der Zielfonds	6,8 Mio. €	11,0 Mio. €
Rückflüsse an BVT-CAM III	0,8 Mio. €	2,1 Mio. €
DPI ¹	12 Prozent	19 Prozent



BVT-CAM Private Equity Global Fund IV GmbH & Co. KG

, die mit einem Zeichnungsstand von insgesamt 35,5 Mio. € im Dezember 2005 geschlossen wurde, hat per Jahresende 2005 neun Zielfonds mit einem Commitmentvolumen von insgesamt 10,8 Mio. € gezeichnet.

Im ersten Halbjahr 2006 wurden weitere 11 Zielfonds gezeichnet und die Commitmentphase der Fondsgesellschaft abgeschlossen. Das Commitmentvolumen der Fondsgesellschaft beträgt nunmehr insgesamt 35,3 Mio. €. Bis 31.12.2005 sind 20 Prozent des Kommanditkapitals bei den Anlegern abgerufen worden. Aufgrund der deutlich steigenden Investitionstätigkeit der Zielfonds wurde ein Eigenkapitalabruf der Fondsgesellschaft über 10 Prozent am 31.01.2006 vorgenommen.

BVT-CAM Private Equity Global Fund V GmbH & Co. KG

der die Investitionsstrategie der Ende 1999 aufgelegten Fondsserie fortsetzt, befindet sich seit März 2006 in der Platzierung und hat bis 30.06.2006 bereits ein Volumen von rund 18 Mio. € erreicht. Zwei Commitments in Höhe von insgesamt 5 Mio. US\$ wurden bereits gezeichnet. Die Fondsgesellschaft hat eine Platzierungsdauer bis 31.01.2007 mit Verlängerungsoption bis 31.07.2007.

¹ Distributed to Paid-in: Das Verhältnis der Rückflüsse zu den Abrufen auf Ebene der Fondsgesellschaft.

In 2002 öffnete BVT in Zusammenarbeit mit Lifebond Management als erster deutscher Initiator den Zweitmarkt für US-Lebensversicherungspolicen als Kapitalanlagesegment für ein breites Publikum. Inzwischen folgten mehr als ein Dutzend Fondsinitiatoren dem BVT Beispiel und legten Lebensversicherungs-Zweitmarktfonds nicht nur mit US-Policen, sondern darüber hinaus auch mit britischen und deutschen Policen auf. Allein in 2004 und 2005 investierten deutsche Anleger über 2 Mrd. € in diese Asset Klasse. Die BVT Life Bond-Fondsserie besteht per 31.12.2005 aus drei Publikumsfonds mit einem Eigenkapitalvolumen von rund 305 Mio. US\$. Im Rahmen der BVT Life Bond Fondsserie wurden bis Jahresende 2005 285 Policen mit einer Versicherungsleistung von rund 420 Mio. US\$ zum Preis von insgesamt rund 141 Mio. US\$ erworben. In 2006 wurden bislang weitere 100 Policen mit einer Versicherungsleistung von 121 Mio. US\$ erworben, bzw. befinden sich gerade in der Kaufabwicklung.

Entwicklung und Perspektive

Auf Grund der drastisch gestiegenen Nachfrage haben sich die Preise für US-Policen am Zweitmarkt deutlich erhöht. Vor diesem Hintergrund hat das Management in 2005 eine restriktive Einkaufspolitik verfolgt. Durch die bisherige Geschäftspolitik wurde somit vermieden, dass sich die Renditeerwartung des zweiten Publikumsfonds durch die zeitweilige Überhitzung des Marktes verschlechtert. Auf Grund der Erschließung zusätzlicher Einkaufskanäle und einer inzwischen eingetretenen Marktberuhigung konnte die Investitionsphase des BVT Life Bond II Dynamic im Sommer 2006 abgeschlossen werden.

Laut einer aktuellen Studie des amerikanischen Analyseunternehmens Conning Research ist der Zweitmarkt für Lebensversicherungspolicen in den USA in 2005 auf 5,5 Mrd. US\$ Versicherungssumme gewachsen. Welch gewaltiges Potential sich auch weiterhin im US-Zweitmarkt für Lebensversicherungen verbirgt, zeigen die Zahlen zur Schätzung des Lebensversicherungsvolumens in den USA: Die Versicherungssumme der von Menschen über 65 gehaltenen Policen lag nach Schätzung der Experten von Conning Research bereits im Jahr 2003 bei etwa 492 Mrd. US\$. Da bisher über die Hälfte aller US LV-Policen vor Ablauf storniert wurden, besteht für die Zukunft noch ein stark weiter steigendes Angebotspotential an interessanten Policen.

BVT Life Bond Fund GmbH & Co. KG,

die am 17.12.2002 mit einem Fondsvolumen von 52,6 Mio. US\$ geschlossen wurde, hat insgesamt 120 Policen mit einer Versicherungssumme von 117,1 Mio. US\$ erworben und ihren Einkaufsprozess beendet. Bis 01.01.2006 sind insgesamt 15 Versicherungspolicen von 12 versicherten Personen mit einer Gesamtversicherungssumme in Höhe von 11,9 Mio. US\$ fällig geworden. Darüber hinaus ist bei zwei Second To

Die Policen (Versicherungen auf verbundene Leben) mit einer Gesamtversicherungssumme von 4,0 Mio. US\$ jeweils einer der Versicherungsnehmer verstorben. Im ersten Halbjahr 2006 ist ein weiterer Versicherungsfall mit einer Versicherungssumme von 0,5 Mio. US\$ eingetreten. Damit liegt der Umfang der Frühsterblichkeiten leicht hinter den versicherungsmathematischen Erwartungen zurück. Infolgedessen befindet sich die aktuelle Prognoserendite (Momentaufnahme) unter der prospektierten Rendite. Unter der Annahme einer um 1 Jahr gegenüber den Lebenserwartungsgutachten verlängerten Lebensdauer – einer Verlängerung der Lebenserwartung um 20 Prozent – ergeben die Simulationsrechnungen aktuell eine erwartete Rendite in Höhe von 8,2 Prozent IRR¹ p.a..

Ende 2005 haben sich die Anleger mit über 90prozentiger Mehrheit für die Aufgabe des, nur bei diesem Fonds abgeschlossenen, Lloyds-Langlebigkeits-Versicherungsschutzes ausgesprochen. In intensiven Verhandlungen ist es BVT gelungen, den Betrag der pauschalierten Versicherungsleistung für die Aufgabe des Lloyds-Versicherungsschutzes auf rund 4,8 Mio. US\$ festzulegen. Aus wirtschaftlicher Sicht kann dieses Ergebnis als Erfolg gewertet werden, da bezogen auf die ursprünglich in 2003 an das Lloyds Syndikat gezahlte Prämie in Höhe von rund 2,0 Mio. US\$ bei einer Kapitalbindung von 2,5 Jahren das 2,4 fache erzielt werden konnte, dies entspricht einer Nettoerrendite von über 36 Prozent p.a.. Bis Ende 2005 haben die Anleger Ausschüttungen in Höhe von 4 Prozent des Kommanditkapitals erhalten. Ende Februar 2006 erfolgte eine weitere Ausschüttung in Höhe von 7 Prozent des Kommanditkapitals.

BVT Life Bond Fund II Dynamic GmbH & Co. KG,

die am 30.06.2004 mit einem Fondsvolumen von über 241 Mio. US\$ geschlossen wurde, konnte bis zum 31.12.2005 165 Policen mit einer Versicherungssumme von 304,6 Mio. US\$ erwerben, was einem Investitionsgrad von bislang rund 65 Prozent entspricht. Bis zum Sommer 2006 konnte die Investitionsphase der Fondsgesellschaft abgeschlossen werden. Bis 31.12.2005 ist beim BVT Life Bond Fund II Dynamic eine Versicherungspolice mit einer Versicherungssumme in Höhe von 3,0 Mio. US\$ zur Auszahlung gekommen. Bei weiteren vier Second To Die Policen mit einer Gesamtversicherungssumme in Höhe von 8,4 Mio. US\$ ist jeweils eine der versicherten Personen verstorben. Im ersten Halbjahr 2006 ist ein weiterer Versicherungsfall mit einer Versicherungssumme von 0,5 Mio. US\$ eingetreten. Damit sind bei diesem Fonds die Frühsterblichkeiten nicht so eingetreten wie auf Basis der Lebenserwartungsgutachten zu erwarten war.

Unter der Annahme der Vollinvestition sowie einer um 1 Jahr gegenüber den Lebenserwartungsgutachten verlängerten Lebensdauer – einer Verlängerung der Lebenserwartung um 20 Prozent – ergeben die Simulationsrechnungen per 31.12.2005 (Momentaufnahme) eine Rendite von 9,2 Prozent IRR¹ p.a..

¹ Die IRR-Berechnungsmethode (internal rate of return) bringt die effektive Verzinsung des jeweils noch in einer Investition gebundenen Kapitals zum Ausdruck. Bei der Methode interner Zinsfuß handelt es sich um ein rechnerisches Verfahren. Die nach diesem Verfahren errechnete Verzinsung (Rendite) einer Vermögensanlage ist nicht vergleichbar mit der Verzinsung (Rendite) anderer Kapitalanlagen, bei denen keine Änderungen des gebundenen Kapitals eintreten (z.B. Bundesanleihen, Bundesschatzbriefe). Detaillierte Erläuterungen zur IRR-Berechnungsmethode enthält der jeweilige Beteiligungsprospekt.

Im März 2006 erfolgte eine erste Ausschüttung in Höhe von 2,5 Prozent des Kommanditkapitals.

BVT Life Bond Fund III Tradition GmbH & Co. KG ist nach Vertriebsstart im zweiten Halbjahr 2005 aktuell in der Platzierung. Das Platzierungsvolumen betrug per 30.06.2006 14,8 Mio. US\$. Die Schließung des Fonds ist bis spätestens Ende 2006 vorgesehen. Mit der Aufnahme des Policeneinkaufs wurde im ersten Halbjahr 2006 begonnen.

Steuerliche Situation

Das Bundesfinanzministerium (BMF) hat sich mit Schreiben vom 21.09.2005 an den Bundesverband für Vermögensanlagen im Zweitmarkt Lebensversicherungen e.V. (BVZL) zur steuerlichen Qualifizierung von geschlossenen Fonds, die in US-Zweitmarkt-Lebensversicherungen investieren, geäußert. Dies geschah im Einvernehmen mit den obersten Finanzbehörden der Länder, die die Auffassung vertreten, derartige Fonds seien nicht vermögensverwaltend sondern gewerblich tätig. Die Auffassung der Finanzverwaltung beruht nach den Angaben des BMF im Wesentlichen auf folgenden drei Gründen:

- Die Einschaltung von Settlement-Gesellschaften (lizenzierte Spezialmakler, über die US-Zweitmarkt-Lebensversicherungspolizen erworben werden) sei Indiz für eine geschäftsmäßige Organisation der Fondsgesellschaften. Dies gelte unabhängig davon, ob zwischen den Fonds und den Settlement-Companies eine gesellschaftsrechtliche Verbindung bestehe.
- Aufgrund der Höhe des Fondskapitals und des Umfangs der von den Policenfonds getätigten Geschäfte sei der Bereich der privaten Vermögensverwaltung überschritten.
- Die Anlage beinhalte ein unternehmerisches Risiko, weil es auch zu Verlusten beim Anleger führen könne.

Aus Sicht der steuerlichen und rechtlichen Berater der BVT sind diese Argumente auf Grund der bisherigen Handhabung bzw. Rechtsprechung nicht überzeugend bzw. nachvollziehbar, und das aus folgenden Gründen:

- Zweitmarkt-Lebensversicherungspolizen können in den USA nur über Settlement Companies erworben werden. Diese Settlement Companies erfüllen wie beispielsweise bei einem Aktienkauf die Funktion eines Börsenmaklers. Zur Verdeutlichung: Auch in Deutschland kann man Aktien nicht direkt beim Emittenten erwerben. Auch in diesem Fall ist die Einschaltung eines Börsenmaklers zwingend notwendig, um eine Aktientransaktion überhaupt tätigen zu können.
- Wenn die Höhe eines Vermögens ausschlaggebend für eine Qualifizierung einer gewerblichen Tätigkeit

wäre, wäre auch jede Vermögensverwaltung eines mittleren bis großen Privatvermögens von vornherein gewerblich. Gerade zu diesem Thema hat der Bundesfinanzhof bereits mehrfach gegen eine gewerbliche Einstufung entschieden (Vgl. bspw. BFH X-R-7/99 v. 30.07.2003).

- Jede klassische Kapitalanlage, insbesondere wenn die erwartete Verzinsung über dem Minimum des Einlagezinssatzes der Europäischen Zentralbank liegt, beinhaltet zumindest ein gewisses unternehmerisches Risiko. Verluste von Anlegerkapital können von vornherein im Grunde bei keiner Kapitalanlage ausgeschlossen werden.

Auf Grund der bisher vorgetragenen Argumentation des BMF gehen die steuerlichen und rechtlichen Berater der BVT nach wie vor davon aus, dass die Tätigkeit der BVT Life Bond Funds vermögensverwaltend ist.

Es muss aber andererseits davon ausgegangen werden, dass die Finanzverwaltung die Tätigkeit der Fondsgesellschaft zunächst gewerblich einstufen wird. Für die Anleger hat das zur Folge, dass sie von Anfang an gewerbliche und damit in Deutschland voll steuerpflichtige Einkünfte aus ihrer Beteiligung erzielen würden. Da erst Rechtsmittel eingelegt werden können, wenn hierzu ein wirksamer Bescheid vorliegt, kann man im Moment nur abwarten. Alle bislang ergangenen Steuerbescheide stufen die ersten beiden Fondsgesellschaften, unter dem üblichen Vorbehalt der Nachprüfung allerdings noch, als vermögensverwaltend tätig ein.

Ob die BVT Life Bond Funds auf Grund der neuesten Informationen aus der Finanzverwaltung tatsächlich gewerblich veranlagt werden, ist derzeit noch offen. Eine Handlungsempfehlung, ob die Vermögensverwaltung verteidigt werden soll, kann erst gegeben werden, wenn die gesetzlichen Rahmenbedingungen eindeutig sind und entsprechend geprüft werden konnten. Im Falle einer möglichen gerichtlichen Auseinandersetzung bestehen angesichts der bisher bekannten Argumente gute Chancen zu obsiegen.

Die neue Bundesregierung plant zudem, sämtliche private Veräußerungsgeschäfte ab 2007 einer generellen und pauschalen Besteuerung in Höhe von 20 Prozent der erzielten Veräußerungsgewinne zu unterwerfen - nähere Details zur geplanten Regelung oder etwaige Übergangsfristen sind bisher jedoch nicht bekannt. Die beabsichtigte Neuregelung würde dazu führen, dass der Vorteil der vermögensverwaltenden Tätigkeit gegenüber der gewerblichen Einstufung der Life Bond Fonds nur noch geringere negative Auswirkungen für den Investor hat. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit bei Gewerblichkeit Verluste geltend zu machen.

Mit der Erschließung der Assetklasse „Games“ ist es der BVT erneut gelungen, als Pionier einen neuen Wachstumsmarkt für deutsche Anleger zu etablieren. Bereits 2003 realisierte sie im Rahmen eines Private Placements mit „RollerCoaster Tycoon 3“ (RCT 3) ihre erste Game-Produktion, die sich in den USA und in Deutschland unter den Top 5 der Verkaufscharts platzieren konnte und damit zu den meistverkauften Spielen im entsprechenden Zeitraum zählt.

Mit dem BVT Games Production Fund Dynamic eröffnete BVT 2004 erstmals einer breiten Schicht von Privatanlegern die Beteiligungsmöglichkeit an der Produktion, Vermarktung und Verwertung von Computer- und Videospiele. 2005 wurde die Fondsserie mit dem BVT Games Production Fund II Dynamic fortgesetzt. Im Rahmen der Serie und des Private Placements wurde die Produktion von insgesamt 6 AAA-Games begonnen, von denen sich aktuell vier in der Vermarktung befinden. Mit dem seit Juli 2006 in Platzierung befindlichen BVT Games Fund III Dynamic findet die BVT Games Fund Serie ihre Fortsetzung.

einen Schwerpunkt auf die Produktion von PC-Games gesetzt, die vom zyklisch bedingten Absatzeinbruch des Konsolenmarktes unabhängig sind.

Der **BVT Games Production Fund Dynamic** wurde zum 31.12.2004 mit einem Volumen von 14,7 Mio. € geschlossen. Nach Fertigstellung von „RCT 3 Soaked Expansion Pack“ Ende 2005 und „Tycoon City: New York“ im Februar 2006 wurde auch bei dem dritten Game "Desperados 2" planmäßig im Juni 2006 mit der internationalen Vermarktung begonnen. In den Vermarktungsverträgen konnten höhere Mindestabnahmegarantien (120,6 Prozent statt 90 Prozent) vereinbart werden, als im Gesellschaftsvertrag vorgesehen. Zudem konnte in weiteren Verhandlungen die Gewinnbeteiligungen der Fondsgesellschaft nochmals verbessert werden. Das RCT3 Expansions Pack wurde im Weihnachtsgeschäft 2005 gemeinsam mit der Basisversion vertrieben und konnte dadurch zusätzliche Verkaufsimpulse generieren. Bereits im Oktober 2006 kann, deutlich früher als prospektiert, eine erste Ausschüttung in Höhe von 10 Prozent des Kommanditkapitals erfolgen.

Der 2005 aufgelegte **BVT Games Production Fund II Dynamic** hat nach der Schließung zum 28.12.2005 mit einem Volumen von 10,8 Mio. € die Herstellung der Games „Neverwinter Nights 2“ und „Battlezone Engaged“ aufgenommen. Die Fertigstellung und anschließende internationale Vermarktung der beiden Games ist im vierten Quartal 2006, rechtzeitig zum Weihnachtsgeschäft, vorgesehen. In den Vermarktungsverträgen konnten höhere Mindestabnahmegarantien (100 Prozent statt 90 Prozent) vereinbart werden, als im Gesellschaftsvertrag vorgesehen.

Die Entwicklung der BVT Games Fund Serie verläuft plangemäß. Im Juli 2006 wurde die Fondsserie mit dem BVT Games Fund III Dynamic fortgesetzt.

16]

Entwicklung und Perspektive

Mit einer prognostizierten Wachstumsrate von 16,5 Prozent im Jahr sind Games derzeit das wohl am schnellsten wachsende Segment in der globalen Medienindustrie ¹. Der im vierten Quartal 2005 im gesamten Gamesmarkt zu verzeichnende Umsatzrückgang wird dabei nur als vorübergehende Markterscheinung gewertet, bedingt durch den „Generationswechsel“ bei Spielekonsolen. Historisch betrachtet kam es zum Ende der Produktlebenszyklen von Games-Konsolen immer zu einem kurzfristigen Umsatzrückgang. Im Moment befinden sich alle maßgeblichen Konsolen (Playstation2, Xbox u. GameCube) genau in dieser Situation. Gerade aus dieser Erfahrung heraus haben die BVT Games Production Funds auf Empfehlung des Executive Producers bei der strategischen Ausrichtung

Bisher realisierte bzw. in Produktion befindliche Games



¹ PricewaterhouseCoopers: Entertainment and Media Outlook: 2005-2009, 2005

Mit dem BVT-PB Top Select Fund eröffnet die BVT Privatanlegern mit mittlerem Einkommen durch ihr Beteiligungsunternehmen Top Select Management GmbH in exklusiver Zusammenarbeit mit der Postbank ein Kapitalanlagesegment zum Vermögensaufbau und zur Altersvorsorge. Hierbei handelt es sich um eine unternehmerische Beteiligung an einer Gesellschaft, deren Geschäftszweck die Kapitalanlage und Verwaltung eigenen Vermögens ist. Gesellschafter beteiligen sich an der Fondsgesellschaft mit einer Kombination aus einer Starteinlage und monatlichen Spar- bzw. Aufbaubeiträgen.

Der BVT-PB Top Select Fund wurde im September 2005 aufgelegt und befindet sich derzeit in der Platzierung. Die Fondsgesellschaft ist eine vermögensverwaltende Gesellschaft, die das für Investitionszwecke zur Verfügung stehende Kapital in Form eines Dachfonds in verschiedene Assetklassen investiert.

Im Vordergrund aller Investitionsentscheidungen steht das Ziel, ein Anlageportfolio zu realisieren, das den Anlegern hinreichende Sicherheit für die investierten Gelder gewährleistet, so dass eine Beteiligung insbesondere als Ergänzung für die notwendige Grundversorgung im Alter geeignet ist. Bei prospektgemäßem Verlauf wird hierdurch langfristig ein beachtlicher Vermögenszuwachs erreicht, der im Prognosefall die Erträge und den Wertzuwachs klassischer Altersvorsorgeprodukte wie Banksparpläne, Kapitallebensversicherungen oder selbst genutzte Immobilien deutlich übersteigt.

Die mit höheren Renditen zwangsläufig verbundenen höheren Risiken sollen durch eine möglichst breite Diversifikation der Einzelinvestitionen und die gezielte Auswahl von Investments mit einem besonders günsti-

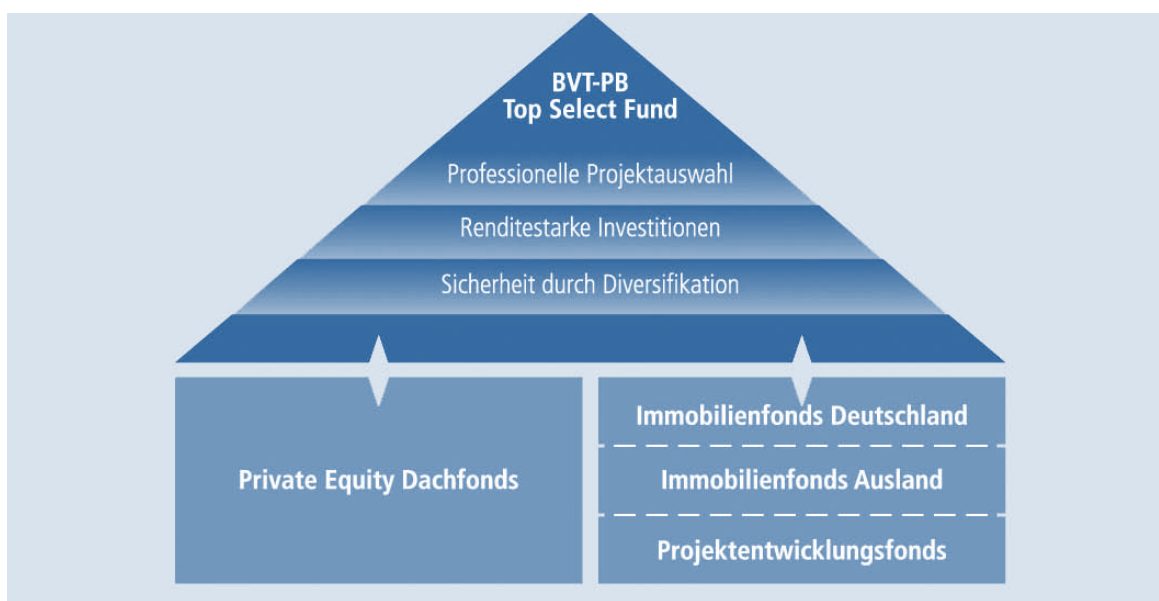
gen Chancen-/Risikenverhältnis reduziert werden. Der Grundgedanke ist dabei, einen breit angelegten Vermögensaufbau nachzubilden, wie er im Allgemeinen von vermögenden Privatanlegern angestrebt wird. Als Investitionsbereiche sind folgende Anlagesegmente vorgesehen:

- Private Equity/Venture Capital
- Immobilien Deutschland
- Immobilien Ausland

Die Fondsgesellschaft investiert in bestehende Publikumsfonds, da dies im Allgemeinen deutliche Vorteile gegenüber Direktinvestments bietet: Erstens kann sich die Fondsgesellschaft hierdurch das Know-how der Spezialisten des jeweiligen Fonds-Managements zu Nutze machen, was insbesondere in Hinblick auf die unterschiedlichen Investitionsbereiche von Bedeutung ist. Zweitens wird der für die einzelnen Investitionen nötige Verwaltungsaufwand überschaubarer. Und drittens kann so eine noch breitere Risikostreuung erzielt werden als dies generell bei kapitalintensiveren Direktinvestitionen möglich wäre.

Per 30.06.2006 hat die Fondsgesellschaft bei folgenden Publikumsfonds gezeichnet: BVT-CAM Private Equity Global Fund IV, BVT-CAM Private Equity Global Fund V, Trinkaus Europa Immobilien-Fonds Nr. 11 Dortmund-Essen und ILG Immobilien-Fonds Nr. 31 - Beteiligungen Brühl und Euskirchen.

Der zu Beginn der Beteiligung an dem BVT-PB Top Select Fund einzuzahlende Einmalbetrag beträgt 25 Prozent der Zeichnungssumme zuzüglich 5 Prozent Agio.



BVT Managed Futures Fund Serie

Stand: 31.12.2005

BVT Managed Futures Fund Serie	Emission Jahr	Fondsvolumen in T€/TUS\$	Eigenkapital in Prozent	Ergebnisse in Prozent
	1991 bis 1996	24.022	100	8,6 bis 91,3

BVT-CAM Private Equity Global Fund Serie

Stand: 31.12.2005

Fondsname	Emission Jahr	Fondsvolumen in T€	Eigenkapital in Prozent	Gezeichnete Zielfonds Anzahl
BVT-CAM Private Equity Global Fund	Jul 2000	30.845	100	24
BVT-CAM Private Equity Global Fund II	Mai 2001	45.407	100	24
BVT-CAM Private Equity Global Fund III ⁷	Feb 2003	41.528	100	19
BVT-CAM Private Equity Global Fund IV ⁷	Aug 2004	35.493	100	9
BVT-CAM Private Equity Global Fund V	Emissionsbeginn März 2006			
Gesamt		153.273		

BVT Life Bond Fund Serie

Stand: 31.12.2005

Fondsname	Emission Jahr	Fondsvolumen in TUS\$	Eigenkapital in Prozent	US-Lebens- versicherungen Anzahl
BVT Life Bond Fund ³	Jun 2002	52.551	100	120
BVT Life Bond Fund II Dynamic ⁷	Jun 2003	241.019	100	165
BVT Life Bond Fund III Tradition ^{7,11}	Jun 2005	11.388	100	
Gesamt		341.958 ⁸		

BVT Games Fund Serie

Stand: 31.12.2005

Fondsname	Emission Jahr	Fondsvolumen in T€	Eigenkapital in Prozent	Games Anzahl
BVT Games Production Fund Dynamic	Mai 2004	14.743	100	3
BVT Games Production Fund II Dynamic	Sep 2005	10.767	100	2
BVT Games Fund III Dynamic	Emissionsbeginn Juli 2006			
Gesamt		35.410 ¹²		

BVT-PB Top Select Fund

Stand: 31.12.2005

Fondsname	Emission Jahr	Fondsvolumen in T€	Eigenkapital in Prozent	Mindest- beteiligung €/Monat
BVT-PB Top Select Fund ^{7,11}	Sep 2005	4.149	100	100
Summe Geschäftsbereich in €/US\$		558.812 ^{8,12}		

¹ Fair Market Value; Bewertung des Gesamtbestandes der Portfoliounternehmen von Fremdwährungseffekten durch die Zielfondsmanager zum 31.12.2005

² Fund I: Zwei Ausschüttungen in Höhe von insgesamt 25 Prozent des Kommanditkapitals wurden mit der vierten Eigenkapitalrate verrechnet;

Fund II: Eine Ausschüttung in Höhe von 12,5 Prozent des Kommanditkapitals wurde im Mai 2006 mit noch ausstehenden Eigenkapitalraten verrechnet.

³ Alle Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt der Vollinvestition.

⁴ Bei einer 1 Jahr längeren Lebenserwartung; dies entspricht einem 20 prozentigen Sicherheitsabschlag.

⁵ Die IRR-Berechnungsmethode (internal rate of return) bringt die effektive Verzinsung des jeweils noch in einer Investition gebundenen Kapitals zum Ausdruck. Bei der Methode interner Zinsfuß handelt es sich um ein rechnerisches Verfahren. Die nach diesem Verfahren errechnete Verzinsung (Rendite), einer Vermögensanlage ist nicht vergleichbar mit der Verzinsung (Rendite) anderer Kapitalanlagen, bei denen keine Änderungen des gebundenen Kapitals eintreten (z.B. Bundesanleihen, Bundeschatzbriefe). Detaillierte Erläuterungen zur IRR-Berechnungsmethode enthält der jeweilige Beteiligungsprospekt.

⁶ Fund I: Ausschüttung von weiteren 7 Prozent im Februar 2006.

Fund II: Ausschüttung von 2,5 Prozent im März 2006.

Fondsserie ist bereits vollständig abgewickelt.
Nähere Details entnehmen Sie bitte der Teilleistungsbilanz "Alternative Investments"

Volumen der gezeichneten Zielfonds		Kapitalabrufe durch Zielfonds		Kapitalrückfluss durch Zielfonds		FMV ¹ der Zielfonds-Beteiligungen in Prozent	Ausschüttung in Prozent
in T€	in TUS\$	in T€	in Prozent	in T€	in Prozent		
13.000	18.236	23.903	74	9.950	42	150	25 ²
22.475	25.550	26.180	57	10.310	39	152	0 ²
20.475	19.150	6.772	19	820	12	130	0
5.200	6.650	790	7	marginal	-	101	0

Gesamtversicherungssumme Volumen Kaufpreis		Versicherungsgesellschaften Rating A- und besser		Rendite des Portfolios in Prozent		Ausschüttung in Prozent	Eingetretene Versicherungsfälle	
in TUS\$	in TUS\$	Anzahl	in Prozent	Soll	aktualisierte Prognose ⁴		Anzahl	in TUS\$
117.087	42.155	54	96,0	10,20 IRR ⁵	8,20 IRR ⁵	4 ⁶	15	11.939
304.613	97.615	55	95,2	12,88 IRR ⁵	9,20 IRR ⁵	0 ⁶	1	3.000
Platzierung 2005/2006				9,96 MISF ¹³	-	0	0	0

[19

Mindestabnahmegarantie ⁹ in Prozent		Anfängliches steuerliches Ergebnis in Prozent		Prognostizierte Rendite in Prozent p.a. MISF ¹³	
Soll	Ist	Soll ¹⁰	Ist	Soll	aktualisierte Prognose ⁴
90,0	120,6	94,8	98,9	13,3	12,7
90,0	100,0	95,9	101,1	13,7	13,7

Zielfonds prospektierte Rendite in Prozent nach IRR ⁵				Prognostizierte Zielrendite in Prozent p.a. IRR ⁵		Prognostizierte Gesamtausschüttung in Prozent von ...bis...	
Private Equity	Immobilien Deutschland	Immobilien Ausland	Projektentwicklung USA	Dynamic	Ausschüttung	Dynamic	Ausschüttung
12,5	7,2	6,8	9,4	8,27	6,06	307 bis 359	173 bis 192

⁷ Fonds befanden sich zum Zeitpunkt der Berichterstattung noch in der Commitmentphase, in der die Zielfonds ausgewählt werden.

⁸ Inkl. von rund 37 Mio. US\$ die durch BVT in den beiden Life Bond Private Placements platziert wurden.

⁹ Bezogen auf die Produktionskosten.

¹⁰ Prospektierter Wert ohne Berücksichtigung des Agios.

¹¹ Fonds befanden sich zum Zeitpunkt der Berichterstattung noch in der Platzierung.

¹² Inkl. 9,9 Mio. € des Private BVT Production Funds.

¹³ Die MISF-Berechnungsmethode (Multiple Investment Sinking Fund) bringt die effektive Verzinsung des jeweils noch in einer Investition gebundenen Kapitals zum Ausdruck.

Bei der Methode MISF handelt es sich um ein rechnerisches Verfahren. Die nach diesem Verfahren errechnete Verzinsung (Rendite) einer Vermögensanlage ist nicht vergleichbar mit der Verzinsung (Rendite) anderer Kapitalanlagen, bei denen keine Änderungen des gebundenen Kapitals eintreten (z.B. Bundesanleihen, Bundesschatzbriefe).

Detaillierte Erläuterungen zur MISF-Methode enthält der jeweilige Beteiligungsprospekt.

Anlagestrategie

Regionale Schwerpunkte der Investitionen werden die USA und Europa sein, in denen über 90 Prozent der insgesamt zur Verfügung stehenden Mittel investiert werden sollen. Sonstige Regionen wie beispielsweise Asien spielen nur eine untergeordnete Rolle. Der Investitionsschwerpunkt liegt zu mindestens 80 Prozent im Bereich späterer Unternehmensphasen (Buyout, Expansion, Mezzanine) und zu maximal 20 Prozent im Bereich Venture Capital, der Finanzierung junger Unternehmen in wachstumsstarken Märkten. Eine weitere Diversifizierung wird über die Investition in eine Vielzahl von Industrie- und Dienstleistungsbranchen stattfinden. BVT-CAM V investiert über ein konsequentes Fund of Funds-Konzept in rund 20 Zielfonds, die jeweils durch ein Fondsmanagement verwaltet werden, das sich in der Vergangenheit als besonders erfolgreich erwiesen hat (Top Quartile).

Fondsdaten

Fondstyp	Geschlossener Private Equity-Dachfonds
Fondsgesellschaft	BVT-CAM Private Equity Global Fund V GmbH & Co. KG
Fondswährung	€
Mindestbeteiligung	20.000 € zzgl. 5 % Agio
Emission	März 2006
Geplante Fondsschließung	31.01.2007
Prognostizierte Laufzeit	12 Jahre
Fondsvolumen per 30.06.2006	17.153.000 €

Wirtschaftliches Ergebnis

Da die Investitionsphase des Fonds gerade erst begonnen hat und die Gesellschaft sich zum Zeitpunkt der Drucklegung noch in der Platzierung befand, können zum wirtschaftlichen Ergebnis bisher noch keine Angaben gemacht werden. Erste Ausschüttungen sind rund 4 Jahre nach Fondsschließung vorgesehen.

Anlagestrategie

Gegenstand des Unternehmens sind der Erwerb von Urheber- und sonstigen Schutzrechten, die Entwicklung, Weiterentwicklung und Pflege sowie die Verwertung elektronischer Spiele (Computer-, Online-, Video- inkl. Mobile-Games, Expansion Packs und Add-Ons) im In- und Ausland (Games-Projekte) einschließlich jeder Form der Beteiligung an Games-Projekten Dritter sowie jeder Form des Vertriebs und der Vermarktung, etwa der Herausbringung, des Merchandising und des Sponsoring. Absicherung der Games-Budgets und des Fertigstellungstermins durch einen Completion Bond oder eine werthaltige Zusage, welche die Rückzahlung des von der Gesellschaft geleisteten Games-Budgets im Falle des Projektabbruchs garantiert und durch Garantien, die im Durchschnitt aller produzierten oder lizenzierten Games mindestens eine 70prozentige Absicherung des durch die Gesellschaft investierten Games-Budgets sicherstellt.

Fondsdaten

Fondstyp	Geschlossener Medienfonds
Fondsgesellschaft	BVT Games Fund III Dynamic GmbH & Co. KG
Fondswährung	€
Mindestbeteiligung	10.000 € zzgl. 5 % Agio
Emission	Juli 2006
Laufzeit	unbeschränkt ¹
prospektiertes Fondsvolumen	17.500.000 €
Davon Eigenkapital	100 %
Anzahl der prospektierten Games	3
prospektierte Mindestumsatzgarantie	70,0 % der Games-Budgets
Zusätzliche Sicherheiten	Completion Bond o.ä., Mittelverwendungskontrolleur
Nettorenditen/Sensitivitäten ²:	
High-Case: Lizenzumsatz 120%	14,25% p.a. MISF ³
Mid-Case: Lizenzumsatz 100%	10,65% p.a. MISF ³
Low-Case: Lizenzumsatz 80%	4,95% p.a. MISF ³
Worst Case:	falls nur die Mindestabnahmeverpflichtungen der Publisher eingelöst werden, beträgt das maximale Verlustrisiko bei einer Zeichnungssumme von 100.000 € zzgl. 5 Prozent Agio 31.482 €

[21

Wirtschaftliches Ergebnis

Über den wirtschaftlichen Erfolg kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine Aussage getroffen werden, da sich der Fonds zum Zeitpunkt der Berichterstattung noch in der Platzierungsphase befand.

¹ Die Laufzeit der Gesellschaft ist grundsätzlich auf unbeschränkte Zeit festgelegt, kann aber zum 31.12.2009 erstmals ordentlich gekündigt werden.

² Exklusive Agio und gilt nur für Anleger, die bis zum 10.11.2005 der Fondsgesellschaft beigetreten sind.

³ Die MISF-Berechnungsmethode (Multiple Investment Sinking Fund) bringt die effektive Verzinsung des jeweils noch in einer Investition gebundenen Kapitals zum Ausdruck. Bei der Methode MISF handelt es sich um ein rechnerisches Verfahren. Die nach diesem Verfahren errechnete Verzinsung (Rendite) einer Vermögensanlage ist nicht vergleichbar mit der Verzinsung (Rendite) anderer Kapitalanlagen, bei denen keine Änderung des gebundenen Kapitals eintreten (z.B. Bundesanleihen, Bundesschatzbriefe). Detaillierte Erläuterungen zur MISF-Berechnungsmethode enthält der jeweilige Beteiligungsprospekt.

Entwicklung und Perspektive

Die USA konnten im Jahre 2004 und 2005 wieder ein hohes und robustes Wirtschaftswachstum verzeichnen, einhergehend mit kontinuierlichem Bevölkerungswachstum, das vor allem den Wohnimmobilienmarkt begünstigte. Neben dem Wachstum haben auch die historisch niedrigen Zinssätze in Verbindung mit hoher anlagesuchender Liquidität zu äußerst niedrigen Kapitalisierungszinssätzen (Cap Rates ¹) geführt. Diese Rahmenbedingungen erschweren es Initiatoren von US-Immobilienangeboten, wirtschaftlich sinnvolle Investitionen in Bestandsimmobilien in den typischen Anlagesegmenten wie Büro- oder Einzelhandelsimmobilien zu tätigen. Mit einem Einstiegspreisniveau der Cap Rates ¹ im 6 Prozent-Bereich sind Fondskonstruktionen mit akzeptablen Ausschüttungen für Investoren derzeit nicht machbar, es sei denn, sie beinhalten Sonderregelungen für bevorzugte Ausschüttungen. Diese Gewinnverteilungsabsprachen gehen allerdings grundsätzlich stark zu Lasten der Teilhaber des Anlegers an den Wertsteigerungen der Immobilie und nehmen gerade bei Immobilieninvestitionen wichtigen Aspekten den Sinn, über Wertsteigerungen einen Inflationsschutz zu erzielen.

Solange sich die Cap Rates bei fondsgeeigneten Immobilien im Wesentlichen auf derzeitigem Niveau bewegen, hält sich BVT bei Investments in Bestandsimmobilien im angestammten Shopping Center Bereich zurück. BVT sieht in diesem Immobiliensegment in den nächsten 12 Monaten keine deutliche Trendumkehr. Die Befürchtungen hinsichtlich des Platzens einer vermuteten Immobilienblase teilt die Geschäftsführung nicht. Regionale Überhitzungserscheinungen, insbesondere im Bereich der Einfamilienhäuser, um die sich die Diskussion über eine mögliche Immobilienblase dreht, haben schon (z.B. New York) oder können zu deutlichen Preisrückgängen führen, werden aber – nach unserer Meinung – keine signifikanten landesweiten, negativen Auswirkungen für den Gesamtmarkt entfachen.

Bei Vorgehen mit Augenmaß, vor allem im Immobilienentwicklungsbereich (Developments), eröffnen sich dem Investor weiter interessante Investitionsperspektiven.

Die ausgesprochen günstige Verkäufermarktsituation konnte BVT nutzen, um im Interesse der Anleger attraktive Verkaufserlöse bei einer Reihe von Bestandsimmobilien zu erzielen.

Retail Income Fund Serie

Nach nur 7 Jahren Laufzeit wurde der Retail Income Fund IV, L.P. mit einem Gesamtergebnis von rund 150 Prozent (7,6 Prozent p.a.) des eingesetzten Eigenkapitals im Jahre 2004 aufgelöst. Mit dem Verkauf dieses Portfolios und eines weiteren Centers aus dem Retail Income Fund V, L.P. konnten für die Anleger gute Ergebnisse erzielt werden und gleichzeitig eine schwierige Situation, die sich aus der Aufgabe zweier Standorte durch die Lebensmittelkette WinnDixie ergeben hatte, exzellent gelöst werden.

Hier war auf Seiten BVT die gebündelte Erfahrung aus Objektverwaltung, Vermietungsmanagement und Entwicklungsaktivitäten gefordert, die durch langjährige Präsenz der BVT mit einem eigenen Team in den USA vor Ort möglich ist.

Capital Partners Projekte

Im Bereich der Capital Partnerships konnte die günstige Verkäufermarktsituation ebenfalls zu Veräußerungen genutzt werden. Sowohl bei BVT Capital Partners III, L.P. (Coquina) als auch bei BVT Capital Partners XIII, L.P. (Madison) konnte jeweils das letzte noch verbliebene Grundstück aus den Gesamtarealen verkauft und damit die Projekte endgültig abgeschlossen werden. Mit BVT Capital Partners XXV (Eagle Square) und BVT Capital Partners XXII (Cranston Parkade) wurden 2004 bzw. 2005 zwei weitere Shopping Center Entwicklungen verkauft. Schließlich konnte bei unserem größten Development Projekt, BVT Capital Partners XV, L.P. (Promenade Center) der Verkauf der gesamten Einzelhandelsfläche von rund 412.000 sqf. (ca. 38.275 m²) erfolgreich realisiert werden. Mit einem Verkaufspreis von über 123 Mio. US\$, dies entspricht einer Cap Rate von 7,1 Prozent, war dieser Verkauf laut CB Richard Ellis die 5. größte Transaktion in den USA im Bereich Shopping Center. Neben der vollständigen Rückführung ihres eingesetzten Eigenkapitals haben die Anleger in diesem Fonds bisher schon einen Gewinn von 12,5 Prozent p.a. erzielt. Interessante Chancen für die Anleger stecken noch in der zweiten Verwertungsphase des Projektes, in der zwei hochwertige Class-A Bürogebäude mit zusammen rund 255.000 sqf. (ca. 23.690 m²) vermietbarer Fläche errichtet werden. Eines der beiden Bürogebäude ist bereits fertiggestellt und voll vermietet und zum „Office Building of the year 2004“ im Bundesstaat Arizona durch die National Association of Industrial and Office Properties gekürt worden. Mit dem Bau des zweiten Bürogebäudes wurde im Juni 2005 begonnen. BVT rechnet nach Fertigstellung und Vollvermietung des zweiten Bürogebäudes mit einem Verkauf der beiden Objekte zu Beginn des Jahres 2007 mit sehr gutem zusätzlichen Gewinnpotential für die Investoren.

¹ Cap Rates Kapitalisierungszinsen: $\frac{\text{Jahresnettomiete}}{\text{Kaufpreis netto}} \times 100$
² Erfolgs- und Leistungsbilanz

Platzierung seit 2004

Im Jahr 2004 gelang es BVT durch ein Joint Venture mit der Fairfield Residential LLC., der führenden Projektentwicklungsgesellschaft für sogenannte Class-A-Apartmentanlagen in den USA, mehr unternehmerisch ausgerichteten Anlegern die Möglichkeit zu bieten, sich als Limited Partner (Kommanditist) an der Entwicklung, der Vermietung und dem späteren Verkauf von Apartmentanlagen im Class-A-Segment zu beteiligen. Ebenso wie bei der BVT Capital Partners Serie ist der Investor bei den BVT Residential USA Funds ab einem sehr viel früheren Zeitpunkt an der Wertschöpfungskette von Immobilien beteiligt als dies bei Investitionen in Bestandsimmobilien der Fall ist. Dem Anleger bietet sich dadurch die Möglichkeit, nach einer in der Regel relativ kurzen Haltedauer, überdurchschnittliche Ertragschancen zu realisieren.

Für ein Engagement speziell im US-Wohnimmobilienbereich („Multi-Family Housing“) sprechen vor allem das vergleichsweise hohe Bevölkerungswachstum in den USA und die historisch positive Performance von US-Apartmentanlagen. Hinzu kommt ein, insbesondere im Vergleich zu Deutschland, liberales US-Mietrecht, welches unter anderem keine Begrenzungen im Hinblick auf die Durchsetzbarkeit von Mieterhöhungen vorsieht.

Auch bei den Entwicklungsvorhaben dieser Fondsserie achtet BVT im Interesse ihrer Investoren auf die Erfüllung bestimmter Vorbedingungen. Hierzu gehört zum Beispiel, dass als Projektpartner nur erfahrene US-Developer mit positivem Leistungsnachweis in Frage kommen und dass vor Leistung der Kapitaleinlage der BVT-Fondsgesellschaft in das jeweilige Joint Venture die Grundstücke gekauft bzw. fest unter Vertrag genommen wurden und zur vorgesehenen Bebauung genehmigt sind.

Das Hauptrisiko einer Projektentwicklung, auch als "Pre-Developmentrisiko" bezeichnet, ist mit den oben genannten Investitionskriterien und durch eine Bau- und Höchstkostengarantie minimiert.

Mit einem Projektvolumen von über 140 Mio US\$ für 2005 konnte BVT die beiden ersten Fonds dieser neuen Serie erfolgreich platzieren. Der dritte Fonds ging Anfang Februar 2006 mit einem Investitionsvolumen von über 70 Mio. US\$ in die Platzierung und wurde im August 2006 geschlossen. Der vierte Fonds mit einem geplanten Investitionsvolumen von zirka 118 Mio. US\$ kommt voraussichtlich im Oktober 2006 an den Markt. Die Partnerschaft mit dem in den USA führenden Residential Apartment Entwickler Fairfield sichert den kontinuierlichen Projektnachschub dieser neuen Development²- Fondsserie.

Projektpartner Fairfield-Gruppe

Fairfield ist seit 30 Jahren mit der Entwicklung und Verwaltung hochwertiger Wohnanlagen mit einem ausgezeichneten track record² sehr erfolgreich im Geschäft. Fairfield Residential LLC, an der, neben Fairfield mit 41 Prozent, seit 1997 die Morgan Stanley & Company Inc. mit 39 Prozent und seit Mai 2005 CalSTRS mit 20 Prozent beteiligt sind, steht an erster Stelle unter den Projektentwicklern von Mehrfamilien-Wohnanlagen in den USA¹.

CalSTRS (California State Teachers Retirement System mit einem Fondsvermögen von rund 116 Mrd. US\$) ist der drittgrößte Pensionsfonds der USA. Die Beteiligung an Fairfield ist die erste Investition des Pensionsfonds in ein Immobilienunternehmen. Dass hierfür Fairfield ausgewählt wurde, ist ein großer Vertrauensbeweis in die Leistungsfähigkeit unseres Developmentpartners.

Mit seiner hohen Bonität, Reputation und Kapitalkraft wird CalSTRS die Marktstellung und Geschäftsmöglichkeiten von Fairfield weiter verstärken.

¹ Gemessen an den Neubauaktivitäten; Quelle: Builder Magazine, Mai-Ausgaben der Jahre 2001 bis 2005

² Projektentwicklung



US Immobilien als Kapitalanlage

Public Storage Euro Partnership Serie	Fondsvolumen in TUS\$	Eigenkapital in Prozent	Durchschnittl. Eigenkapital- rendite in Prozent
	80.802	100	8,84 p.a.

US Retail Income Fund Serie & Sonstige Fonds

Stand : 31.12.2005 ⁷

Fondsdaten													
Fondsname	Standorte [Immobilientyp]	Vermieth. Gesamt- fläche in m ²	Ein- hei- ten Anz.	Durch- schnittl. Vermie- tungs- stand 2005 in Prozent	Emis- sion Jahr	Fonds- volumen in TUS\$	Eigen- kapital in TUS\$	Investitionskosten ⁴ ohne Liquiditätsre- serve in TUS\$		Fremdkapitalstand in US\$		Liquiditätsreserve in US\$	
								Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
US Retail Income Fund I, L.P.	Orlando, Ocala, Citrus Hills (Florida) Charlotte (North Carolina) [Neighborhood Shopping Center]	32.576	5	verkauft	Dez 94	29.400	15.200	27.766	27.737	0	0	0	0
US Retail Income Fund II, L.P.	Tampa (Florida), Atlanta (Georgia) Charlotte (North Carolina) [Neighborhood Shopping Center]	21.291	3	verkauft	Jul 96	23.300	11.650	22.013	21.984	0	0	0	0
US Retail Income Fund III, L.P.	Charlotte (North Carolina), Ft. Lauderdale und Miami (Florida), Hartford (Connecticut) [Neighborhood Shopping Center]	23.388	4	verkauft	Apr 97	33.800	20.300	31.162	31.199	0	0	0	0
US Retail Income Fund IV, L.P. ¹	Atlanta (Georgia) · Vero Beach (Florida) Orlando (Florida) · Hagerstown (Maryland) [Neighborhood Shopping Center]	32.643	5	verkauft	Okt 97	50.200	32.200	46.542	46.742	0	0	0	0
US Retail Income Fund V, L.P. ²	Atlanta (Georgia) Ft. Lauderdale, Miami, Tampa (Florida) [Neighborhood Shopping Center]	33.187	5	98,6	Dez 98	55.700	29.750	51.991	51.913	21.856.168	21.858.168	273.000	358.678
US Retail Income Fund VI, L.P.	Tampa, Miami (Florida), Charleston (South Carolina), Nashville (Tennessee) [Neighborhood Shopping Center]	26.766	4	98,8	Okt 99	40.800	24.480	37.547	38.027	15.469.000	15.509.587	139.000	20.000
US Retail Income Fund VII, L.P. ³	Atlanta, Columbus (Georgia) Orlando (Florida), Houston (Texas) [Neighborhood Shopping Center]	27.342	4	97,2	Mai 00	37.500	23.300	34.713	34.826	14.200.000	14.200.000	302.000	20.000
BVT Shopping USA ⁵	Atlanta (Georgia) · Tampa, Ft. Lauderdale (Florida) Austin (Texas) · drei weitere Standorte [Neighborhood Shopping Center]	77.747	10	98,7	Mitte 03	121.587	63.191	121.587	121.587	55.124.377	54.794.994	924.000	961.745
BVT Welp Pigeon Forge	Pigeon Forge (Tennessee) [Factory Outlet Center]	35.457	1	83,7	Aug 95	38.400	18.700	38.000	38.000	10.768.006	11.177.357	871.000	257.830
Gesamt		310.397	41			430.687	238.771	411.321	412.015				

¹ Rumpfgeschäftsjahr vom 01.06.2004 bis 31.12.2004, Sollwerte anteilig.

² Im Jahr 2003 kam es zu Einnahmeausfällen bedingt durch Insolvenz des Hauptmieters im Objekt Hawks Crossing. Das Objekt konnte in 2004 erfolgreich (Verkaufskurs: 122%) veräußert werden. Ergebnisprognoserechnung ab 2005 angepasst.

³ Aufgrund der nachträglich geänderten Refinanzierungsstruktur durch Annahme eines Class-B limited Partners ergibt sich ein wesentlich erhöhter Zinsaufwand. Gleichzeitig ergibt sich ein positiver Leverage-Effekt für das Eigenkapital, welcher sich in erhöhten Ausschüttungen dokumentiert.

⁴ Investitionskosten = Objektkaufpreis zuzüglich Erwerbsnebenkosten.

Fondsserie wurde bereits 1999 vollständig abgewickelt. Nähere Details entnehmen Sie bitte der Teilleistungsbilanz "US Immobilien".

Wirtschaftliches Ergebnis

Jahres- bezug	Tilgung nominal in US\$		Gesamteinnahmen in US\$		Gesamtausgaben in US\$		Ausschüttungen in Prozent		Gewinn in Prozent p.a.		Gesamt- überschuss vor Steuern in Prozent
	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	
verkauft	0	0	20.891.000	20.681.157	10.180.000	10.858.341	57,60	57,60	verkauft	8,43	159
verkauft	0	0	13.662.000	15.425.157	6.767.000	7.599.996	48,70	51,70	verkauft	10,13	171
verkauft	0	0	18.195.000	18.368.045	7.851.000	8.004.668	47,00	47,35	verkauft	8,79	148
kumuliert	0	0	31.874.489	31.413.168	13.755.313	14.687.506	45,00	45,00	verkauft in 2004	7,61 ⁶	147
2004	1.730.000	1.672.012	3.444.489	3.337.201	1.679.313	2.230.967					
kumuliert	6.795.032	6.783.623	33.597.000	32.607.491	13.755.313	14.687.506	53,75	53,75	7,68	7,68	
2004	5.032.032	5.032.032	5.221.000	4.810.000	1.679.313	2.230.967	7,75	7,75			
2005	225.000	225.000	4.488.000	4.432.148	2.228.165	2.159.322	8,25	8,25			
kumuliert	771.000	768.416	21.109.000	22.754.887	9.487.000	10.554.810	45,00	45,00	7,50	7,50	
2004	142.000	142.284	3.530.000	3.675.188	1.623.000	1.596.523	7,50	7,50			
2005	152.000	139.129	3.571.000	3.761.841	1.599.000	1.720.045	7,50	7,50			
kumuliert	0	0	18.288.000	18.238.592	8.241.000	11.414.446	45,00	46,50	7,50	7,80	
2004	0	0	3.229.000	3.186.058	1.589.000	1.871.281	7,50	7,50			
2005	0	0	3.282.000	3.188.189	1.522.000	1.650.037	7,50	7,50			
kumuliert	2.002.363	2.088.591	38.660.163	40.247.262	23.290.112	23.528.227	29,00	29,00	7,25	7,25	
2004	79.146	152.487	13.733.000	14.006.909	8.314.000	8.594.963	7,25	7,25			
2005	1.561.217	1.561.217	10.405.163	10.674.369	5.671.112	5.659.130	7,25	7,25			
kumuliert	8.865.000	8.455.643	67.806.000	63.110.888	40.017.000	41.763.797	90,50	69,00	9,00	6,90	
2004	1.290.000	1.197.080	7.277.000	5.363.724	3.703.000	4.196.693	9,00	0,00			
2005	1.391.000	1.364.795	7.500.000	4.408.888	4.052.000	2.722.797	9,50	0,00			
Durchschnittlicher Gewinn (p.a.) gewichtet nach Eigenkapital (in Prozent)										7,75	

⁵ BVT hat im Jahr 2003 eine weitere Tranche "BVT Shopping USA" platziert und drei weitere Shopping Center zugekauft. Die Prognoserechnung wurde entsprechend angepaßt.

⁶ 7,61 Prozent p.a. auf das durchschnittlich gebundene Eigenkapital.

⁷ Alle Angaben zum 31.12.2005 beruhen auf eigenen Einschätzungen und sind noch nicht vom Wirtschaftsprüfer testiert bzw. mit den einzelnen Jahresabschlüssen abgestimmt.

Fertiggestellte Projekte – Gewinne realisiert

Stand: abgewickelt

Fondsdaten					
Fondsname	Standorte	Immobilientyp	vermietbare Gesamtfläche in Sq. ft/m ²	Emission Jahr	Fonds- volumen in TUS\$
BVT Capital Partners Cool Springs	Franklin; Nashville; Tennessee	Power Center	223.912 / 20.801	Sep 94	20.884
BVT Capital Partners II Sonora Village	Scottsdale; Phoenix; Arizona	Community Shopping Center	248.310 / 23.068	Sep 95	31.500
BVT Capital Partners III Coquina	Ft. Lauderdale; Florida	Neighborhood Shopping Center	91.120 / 8.465	Aug 96	16.400
BVT Capital Partners IV Scotsdale Horizon	Scottsdale; Phoenix; Arizona	Neighborhood Shopping Center	154.692 / 14.370	Feb 97	14.551
BVT Capital Partners VI Camelback	Phoenix; Arizona	Bürogebäude	104.000 / 9.662	Jul 97	16.771
BVT Capital Partners VII Doral	Doral; Dade County Florida	Neighborhood Shopping Center	75.337 / 6.999	Jun 97	10.025
BVT Capital Partners VIII Kendall	Miami; Florida	Neighborhood Shopping Center	83.625 / 7.769	Sep 97	11.922
BVT Capital Partners IX Brickell Land	Miami; Florida	gewerbliches Grundstück	nur Grundstücksverkauf	Feb 98	13.500
BVT Capital Partners X Sawgrass	Ft. Lauderdale; Florida	Neighborhood Shopping Center	83.802 / 7.785	Dez 98	11.550
BVT Capital Partners XII Val Vista	Gilbert; Phoenix; Arizona	Neighborhood Shopping Center	186.680 / 17.343	Sep 98	11.775
BVT Capital Partners XIII Madison ²	Madison; Georgia	Neighborhood Shopping Center	63.239 / 5.875	Dez 98	5.597
BVT Capital Partners XXII Cranston Parkade	Cranston; Providence; Rhode Island	Community Shopping Center	258.750 / 24.038	Apr 01	30.500
BVT Capital XXIII Cox Creek ³	Florence; Alabama	Shopping Center	167.710 / 15.580	Jun 00	15.150
BVT Capital Partners XXV Eagle Square	Providence; Rhode Island	Community Shopping Center	171.063 / 15.892	Mai 02	26.500
Gesamt			1.912.240 / 177.647		236.625
Durchschnittlicher Gewinn (p.a.) gewichtet nach Eigenkapital (in Prozent):					

26]

Fertiggestellte Projekte – Gewinn noch nicht vollständig realisiert

Stand: 31.12.2005

Fondsdaten					
Fondsname	Standorte	Immobilientyp	vermietbare Gesamtfläche in Sq. ft/m ²	Emission Jahr	Fonds- volumen in TUS\$
BVT Chapel Hills Westland Terrace ⁴	Orlando; Florida	Neighborhood Shopping Center	283.200 / 26.309	Nov 98	16.100
BVT Capital Partners XI Centro Ybor ⁵	Tampa; Florida	Urban Retail; Entertainment Center	212.000 / 19.881	Sep 99	49.726
BVT Capital Partners XV The Promenade ⁶	Scottsdale; Phoenix; Arizona	Regional Shopping Center	682.000 / 63.357	Aug 99	126.500
BVT Capital Partners XVII Falls Village ⁷	Raleigh; North Carolina	Community Shopping Center	167.231 / 15.536	Jul 00	20.922
BVT HBavaria Hofbräuhaus Las Vegas ⁸	Las Vegas; Nevada	Kopie des Münchner Hofbräuhauses	18.500 / 1.719	Feb 03	11.950
Gesamt			1.362.931/126.802		225.198

¹ Anzahl inklusive der Grundstückspartellen.

² Das Shopping Center wurde im Jahr 2001 verkauft. Zwei Einzelparzellen standen zum Verkauf, eine davon wurde im Juli 2004 veräußert.

³ Die 3 Mio US\$ setzen sich zusammen aus 760.000 US\$ Barkapital und 2,24 Mio. US\$, die durch eine Avalbürgschaft abgesichert wurden. Die Renditeberechnungen beziehen sich nur auf das eingesetzte Barkapital.

⁴ Das Shopping Center wurde im Oktober 2003 verkauft, das Kommanditkapital und ein Teil des erwarteten Gewinns wurden zurückgeführt bzw. ausgeschüttet. Der restliche Gewinn wird voraussichtlich durch den Verkauf einer verbleibenden Grundstückspartelle bis Ende 2005 realisiert.

⁵ In Umstrukturierung.

⁶ Verkauf der Einzelhandels- und Restaurantflächen im Oktober 2005; Verkauf der Büroflächen geplant für 2007.

Eigenkapital in TUS\$	Wirtschaftliches Ergebnis						Einheiten
	Kapitalbindung in Monaten		Gewinn inklusive Veräußerungserlös (in Prozent) p.a. gesamt				
	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	
5.925	18	75	17,3	13,6	26,0	84,8	1
8.900	18	50	16,7	17,9	25,0	71,9	1
3.450	18	65	15,9	11,1	23,8	60,6	13 ¹
4.450	18	15	17,0	22,0	23,0	27,5	1
6.700	21	13	16,5	15,1	28,8	16,4	1
1.750	22	29	14,7	20,3	27,0	49,0	1
2.420	18	27	16,3	16,8	24,4	38,0	1
4.500	18	9	16,0	44,3	24,0	33,2	0
2.700	16 - 17	25	16,0	16,4	21,6	34,1	1
2.580	12	31	17,0	15,8	17,0	41	2
1.270	10	27	16,0	13,5	13,3	28,7	3
7.550	22	49	15,3	11,4	28,1	46,7	1
3.000 ³	18	27	49,9 ³	47,8 ³	66,5 ³	107 ³	1
6.000	18	29	15,1	16,8	32,0	41,0	1
61.195							28
	19,37						



Eigenkapital in TUS\$	Wirtschaftliches Ergebnis						Einheiten
	Kapitalbindung in Monaten		Gewinn (in Prozent) p.a. gesamt				
	Soll	aktualisierte Prognose	Soll	aktualisierte Prognose	Soll	aktualisierte Prognose	
8.299	18	59	19,0	11,5	28,5	57,1	9
9.100	4 Jahre	5	14,5	5	57	5	1
27.000	5 Jahre	vollst. Verkauf 2006 / 2007 ⁶	14,2	17,0	63,8	123,0	1
6.050	18	7	16,0	5,9	24,0	24,5	1
8.750	30 Jahre (Best.-obj.)	8	18 - 20	8	30 Jahre (Bestandsobj.)	8	1
59.199							13

⁷ Das Shopping Center wurde im Oktober 2002 verkauft, es wurden inzwischen 44 % des Kommanditkapitals zurückgeführt. Auf einem benachbarten Baugrundstück wurde im Sommer 2005 mit dem Bau eines Wohnparks mit insgesamt 24 Stadthäusern begonnen. Der Verkauf der einzelnen Häuser und die Fertigstellung erfolgen voraussichtlich bis Ende des Jahres 2007.

⁸ Inbetriebnahme zum 31.01.2004, aufgrund erhöhter Anlaufkosten in der Einführungsphase, insbesondere für Marketing, konnten im Jahr 2004 und voraussichtlich auch im Jahr 2005 noch keine Ausschüttungen durchgeführt werden.
Allgemeine Anmerkung: Die Projektentwicklungsgesellschaften BVT Capital Partners V, XIV, XVI, XVIII, XIX, XX, XXI und XXIV sind nicht aufgeführt, da es sich um Vorratsgesellschaften handelt, die nicht als Fonds platziert wurden.

Projekte, die sich noch in der Entwicklung bzw. Bauphase befinden

Stand: 31.12.2005

Fondsdaten					
Fondsname	Standorte	Immobilientyp	vermietbare Gesamtfläche in Sq. ft/m ²	Emission Jahr	Fonds- volumen in TUS\$
BVT Residential USA 1, L.P. "The Reserve at Peabody"	Großraum Boston, Massachusetts	Class A-Apartment- anlage	455.342 / 42.301	Sep 04	82.929
BVT Residential USA 2, L.P. "Fairfield at Marlborough"	Großraum Boston, Massachusetts	Class A-Apartment- anlage	330.180 / 30.674	Aug 05	58.741
BVT Residential USA 3, L.P. "Fairfield at RTP"	Großraum Raleigh-Durham	Class A- Apartment- anlage	416.604 / 38.703	Jan 06	70.490
"Fairfield at Sugar Land"	North Carolina Houston, Texas		336.648 / 31.275		
Gesamt			1.538.774 / 142.953		212.160

28]



Eigenkapital in TUS\$	Wirtschaftliches Ergebnis									
	Kapitalbindung in Monaten		Gewinn in Prozent				Einheiten (Anzahl)			
	geplant	tatsächlich	p.a.		gesamt		Gebäude	Apartments	Parkplätze	davon Garagenstellplätze
	Soll	aktualisierte Prognose	Soll	aktualisierte Prognose						
18.250	41	planmäßig	13,2	13,2	45,1	45,1	18	446	849	200
13.000	48	planmäßig	13,8	13,8	55,3	55,3	12	332	627	104
15.600	48	planmäßig	13,6	13,6	54,4	54,4	20	434	948	112
							15	360	692	54
46.850							65	1.572	3.116	470



Entwicklung und Perspektive

Die bestehenden Fonds unter dem BVT-Motto „Umweltschutz als Kapitalanlage“ wurden trotz verschiedenartiger Herausforderungen auch im Jahr 2005 erfolgreich weitergeführt. Die BVT blickt damit auf insgesamt 18 Jahre Erfahrung in der Finanzierung und Geschäftsführung von Energie- und Umweltprojekten zurück. Insgesamt hat die BVT in diesem Bereich 589 Mio. € an Eigenkapital eingeworben. In Bezug auf die in der Leistungsbilanz dargestellten Fonds wurde für unsere Anleger bei einem Eigenkapitalvolumen von 483 Mio. € durch Ausschüttungen und Steuererstattungen bisher ein durchschnittlicher Kapitalrückfluss von über 70 Prozent des eingesetzten Kapitals erreicht, wobei die Projekte durchschnittlich noch über 10 Jahre laufen und weitere Ausschüttungen erwarten lassen.

Auch das Jahr 2005 hat wieder Änderungen der Rahmenbedingungen sowohl für die Finanzierung neuer als auch für den Betrieb bestehender Energie- und Umwelteinrichtungen mit sich gebracht. Allem voran steht dabei die Einführung des § 15 b EStG, die für die Anleger steuerliche Abschreibungsmöglichkeiten bei Neuprojekten begrenzt. Die Marktentwicklung des letzten Jahres hat allerdings gezeigt, dass die Anleger trotzdem die Themen erneuerbare Energien und Energieeffizienz angesichts der Entwicklungen auf den Weltmärkten und der Endlichkeit fossiler Energiequellen sehr positiv sehen. Die BVT wird daher auch in diesem Marktumfeld vor allem aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung als Anbieter innovativer Anlageprodukte weiterhin erfolgreich auftreten können.

Der Zukunftsmarkt liegt für BVT im Bereich erneuerbarer Energien klar auf ausgereiften Biomasse- und Biogasprojekten, die derzeit auf ihre Wirtschaftlichkeit hin geprüft werden. Ein weiterer Schwerpunkt sind gemeinsame Projekte mit öffentlichen Partnern (PPP), wie zum Beispiel Stadtwerken, die eigene Erzeugungsmöglichkeiten mit Kraft-Wärme-Technologie aufbauen und sich somit von den großen Energieerzeugern unabhängig machen wollen. Hier gewinnt die Kombination aus Investitionsbedarf der Stadtwerke und dem Eigenkapital privater Anleger weiter an Bedeutung. Eingeschränkt werden diese Chancen jedoch durch die oben beschriebene Einführung des § 15 b EStG. In der Branche besteht Einigkeit, dass private Investitionen in Infrastrukturprojekte mit ihren naturgemäß langen Kapitalrücklaufzeiten ohne steuerliche Anreize oder Marktschutzmechanismen schwer zu erreichen sind.

Windparkfonds

Nach einem etwas verbesserten Windjahr 2004 ist das Windaufkommen deutschlandweit im Jahr 2005 wieder zurückgegangen. Deshalb blieben mit einigen Ausnahmen die Winderträge erneut unter den Prospektannahmen. Zwar lagen die BVT-Windparkfonds in der überwiegenden Mehrzahl über dem Windindex, was zeigt, dass sie gut konzipiert waren. Gleichwohl waren mit den niedrigen Winderträgen Ausschüttungsreduzierungen bei den Anlegern verbunden.

Neben dem im Vergleich mit dem langjährigen Mittel unterdurchschnittlichen Windaufkommen gab es bei zwei von zehn Windparks, Sustrum / Renkenberge und Emlichheim, zusätzlich technische bzw. Materialprobleme, die zu weiteren Ertragsverlusten führten. Hier befindet sich BVT, gestärkt durch ihre langjährige Erfahrung beim Betrieb von Windparks, in intensiven Verhandlungen mit den Anlagenherstellern und ist zuversichtlich, die Probleme im Sinne der Anleger lösen zu können.

Positiv hervorzuheben sind die beiden Nordfriesland-Windparks, deren Winderträge auch in den schlechten Windjahren die prospektierten Werte überschritten haben. Dies ist neben den verbesserten Rotorblättern auf den guten Standort an der Nordseeküste zurückzuführen. Um den ertragreichen Standort weiterhin nutzen zu können, wurde in den Jahren 2004 und 2005 ein Repowering eingeleitet. Mittlerweile sind die alten 50 Windkraftanlagen á 250 kW durch fünf neue Anlagen der 2 MW-Klasse ersetzt worden. Die neuen Anlagen gingen Ende 2005 und Anfang 2006 in Betrieb. Damit können die Kommanditisten dieser Windparks ohne Eigenkapitalbindung für weitere 20 Jahre von der durch das EEG garantierten Einspeisevergütung profitieren.



¹ Durchschnittlicher Kapitalrückfluss der gezeichneten Kapitaleinlage nach Steuern, gewichtet nach Eigenkapital

Kraftwerkefonds

Nachdem die zwischenzeitlich großen Probleme der Vorjahre durch die Einigungen mit den Stadtwerken behoben werden konnten und in den letzten Jahren deutliche Strompreissteigerungen zu verzeichnen waren, haben sich die Perspektiven für die Kraftwerkefonds im allgemeinen weiter verbessert. Lediglich beim Heizkraftwerk Cottbus taten sich neue Probleme auf, die in der drohenden Insolvenz der Stadtwerke Cottbus, dem einzigen Kunden des HKW, begründet waren. Nach langwierigen Verhandlungen mit der Stadt Cottbus, dem Land Brandenburg und vor allem mit den Stadtwerken und deren Gläubigern ist es jedoch gelungen, durch Unterzeichnung eines Sanierungsvertrages eine Insolvenz abzuwenden und den Grundstein für eine nachhaltige Sanierung der Stadtwerke zu legen. Dies war mit erheblichen wirtschaftlichen Zugeständnissen für die involvierten Parteien verbunden. Dennoch ist die BVT der Überzeugung, mit diesem Schritt den Rahmen für einen nunmehr erfolgreichen wirtschaftlichen Verlauf des Fonds geschaffen zu haben. Übergreifend über alle Kraftwerkefonds ist BVT davon überzeugt, vor dem Hintergrund der schwierigen Rahmenbedingungen der letzten Jahre für die Anleger optimale Lösungsmöglichkeiten gefunden zu haben und die Fonds aufgrund des nur noch sehr geringen gebundenen Kapitals der Investoren (unter 10 Prozent der geleisteten Bareinlagen nach Steuern) letztlich in den kommenden Jahren zu einem insgesamt wirtschaftlich vertretbaren Ergebnis führen zu können.

Sonstige Fonds

Die beiden BVT-Fonds Kläranlage Zwickau KG und Straßenbahnbetriebshof Halle KG sind auch im Jahr 2005, außer einer gesetzlichen Änderung bezüglich der Gewerbesteuerzahlung, die aber nur geringfügige liquide Auswirkungen für die Investoren hat, sehr gut verlaufen.

Diese beiden Objekte zeigen, dass sowohl für Anleger als auch für die kommunalen Auftraggeber Public Private Partnerships von erheblichem Vorteil sein können. Die BVT hatte mit der Auflage dieser Fonds wiederholt, wie schon bei den Windpark- und Kraftwerkefonds, ihre besondere Innovationsfähigkeit unter Beweis gestellt. Durch geänderte Rahmengesetzgebungen entfiel jedoch vorerst die Grundlage für weitere Engagements der BVT in diesem Bereich. Durch neue Gesetzesvorhaben der Bundesregierung, die gemeinsame öffentlich-private Investitionen erleichtern sollen, kann BVT aber möglicherweise in Zukunft wieder neue derartige Investitionsmöglichkeiten für Anleger erschließen.



Windparks

Stand: 31.12.2005

Fondsdaten														
Fondsname [Standorte]	Technisches		Jährliche Strom- produktion		Emis- sion	Inbetrieb- nahme bzw. Übergang	Fonds- volumen	Eigen- kapital	Fremd- kapitalstand		Investitions- kosten		Netto- umlauf- vermögen	
	Windkraft anlagen		in MWh						in T€		in T€		in T€	
	Anzahl	MW	Soll	Ist	Jahr	Jahr	in T€	in T€	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
Nordfriesland I ¹ [Schleswig Holstein]	35	8,75	18.900	19.523 ²	1989	1990	14.314	4.919	0	0	12.680	12.699	294	k.A. ³
Nordfriesland II ¹ [Schleswig Holstein]	15	3,75	8.100	8.573 ²	1990	1991	7.263	3.349	0	0	6.171	6.171	25	-108 ⁴
Goldberg/ Eifel I [Rheinland-Pfalz]	3	0,90	1.860	1.354	1991	1991	1.663	486	0	0	1.493	1.149	33	50
Goldberg/ Eifel II [Rheinland-Pfalz]	4	1,20	2.479	1.901	1991	1993	2.154	603	0	94	1.917	1.958	75	-36
Saal [Meck.-Vorpommern]	9	2,58	6.000	5.496	1993	1993	4.090	1.534	121	121	3.415	3.454	229	266
Sustrum / Renkenberge [Niedersachsen]	32	48,00	90.400	66.633	1998	1998	71.581	32.211	24.976	23.032	62.154	62.153	1.768	1.892
Flornborn [Rheinland-Pfalz]	12	12,00	21.600	19.608	1999	1999	16.200	6.100	6.134	6.132	14.519	14.519	512	866
Zölkow [Meck.-Vorpommern]	5	8,25	13.900	11.859	1999	1999	10.813	4.000	3.891	3.893	9.501	9.529	422	424
Emlichheim [Niedersachsen]	21	31,50	71.365	63.113	2000	2000	50.000	15.000	25.276	25.277	45.205	45.316	2.765	3.230
Ostbüren [N.Rhein-Westf.]	7	8,75	15.058	13.583	2002	2000	11.000	4.400	5.610	5.610	9.495	9.360 ⁵	598	529
Gesamt		126					189.078	72.602						

32]

¹ Die Werte beziehen sich auf die Windparks vor dem Repowering. Die prospektierten Anlagen wurden 2005/2006 stillgelegt. Das Repowering erfolgte Ende 2005/Anfang 2006
Zum 1.1.2005 Beitritt von WP Nordfriesland II mit einem Kommanditanteil von 3.349T€ an WP Nordfriesland I. (Wurde in dieser Übersicht nicht berücksichtigt)

² Ein Teil der Anlagen wurde schon im Oktober 2005 stillgelegt.

³ Nettoumlaufvermögen Nordfriesland I aufgrund Repowering nicht mehr mit Prospekt vergleichbar.

⁴ Das Netto-Umlauf-Vermögen Nordfriesland II beinhaltet eine Rückstellung für Rückbaukosten von rund 152T€.

⁵ Enthält die von Eternegy in 2004 gezahlte Anschaffungskostenminderung aufgrund Unterschreitung der technischen Verfügbarkeit in den ersten zwei Betriebsjahren 2002 und 2003.

Wirtschaftliches Ergebnis

Jahres- bezug	Tilgung		Gesamterträge		Gesamt- aufwendungen (ohne Afa)		Aus- schüttungen		Steuerliches Ergebnis		Kapitalrückfluss nach Steuern	
	in T€		in T€		in T€		in Prozent		in Prozent		in Prozent	
	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
kumuliert	5.624	5.871	22.250	30.013	8.961	14.886	144,00	147,00	27,80	30,80	130,12	130,81
2004	0	0	1.243	1.461	599	1.325	15,00	0,00	12,22	2,71	8,89	-1,29
2005	0	0	1.281	1.266	613	870	15,00	0,00	12,69	6,84	8,66	-3,03
kumuliert	3.371	4.125	13.505	13.197	4.926	6.420	149,00	65,50	49,53	-35,95	122,22	86,14
2004	0	0	946	647	306	499	18,00	5,00	19,00	4,43	8,50	2,90
2005	0	0	975	525	312	442	18,00	0,00	19,60	1,20	8,20	-0,53
kumuliert	869	882	3.387	2.477	1.640	1.524	165,00	43,70	83,60	-38,85	123,25	68,46
2004	0	0	225	124	99	65	20,00	10,00	20,85	7,13	9,58	6,61
2005	0	0	232	103	102	72	25,00	8,00	21,65	1,12	14,18	7,50
kumuliert	1.071	982	4.204	2.693	1.844	1.798	192,00	17,00	107,20	-124,45	132,50	71,22
2004	54	100	302	170	124	95	25,00	0,00	25,29	12,31	3,41	0,00
2005	0	106	310	146	125	89	25,00	0,00	25,29	8,84	12,22	0,00
kumuliert	2.543	2.308	7.279	6.734	3.017	3.092	115,00	74,00	37,90	-21,20	79,05	88,92
2004	243	243	489	510	269	247	6,00	3,00	14,30	17,10	-1,15	-5,12
2005	243	243	551	568	249	250	8,00	7,00	19,70	20,70	-1,85	-2,17
kumuliert	14.394	16.339	54.821	45.996	25.025	23.675	45,50	16,25	-105,00	-135,00	105,20	74,59
2004	2.399	1.854	7.824	6.353	3.400	3.431	6,50	0,00	4,80	2,40	6,50	0,00
2005	2.399	2.597	7.822	5.798	3.311	3.293	6,50	0,00	7,50	3,00	7,50	0,00
kumuliert	3.966	3.967	10.906	11.598	5.001	4.950	26,00	32,00	-125,20	-121,20	83,29	88,63
2004	721	721	1.673	1.846	739	693	4,00	5,50	-2,40	5,40	4,00	5,50
2005	721	721	1.685	1.640	734	706	4,00	4,00	2,20	4,80	4,00	4,00
kumuliert	2.922	2.922	6.955	6.925	2.500	2.569	33,00	29,50	-88,20	-107,30	85,11	87,82
2004	487	487	1.082	1.118	361	374	6,00	6,50	6,30	6,80	2,78	6,50
2005	487	487	1.089	1.029	409	412	6,00	5,00	5,30	5,00	3,43	5,00
kumuliert	9.724	9.724	32.701	29.858	15.063	15.307	37,50	15,10	-142,90	-176,40	91,3	67,66
2004	2.661	2.661	6.584	6.056	2.739	2.793	7,50	0,00	-4,20	-3,70	7,50	0,00
2005	2.661	2.661	6.586	5.677	2.622	2.665	7,50	1,00	3,90	1,50	7,50	1,00
kumuliert	990	990	4.794	4.320	1.997	1.924	29,00	22,00	-76,52	-91,31	68,04	68,73
2004	330	330	1.379	1.381	558	517	12,00	9,00	-2,72	-2,54	13,35	10,21
2005	660	660	1.377	1.238	537	471	5,00	5,00	0,30	1,57	4,87	4,30
Durchschnittlicher Kapitalrückfluss nach Steuern (in Prozent) gewichtet nach Eigenkapital											79,29	

Kraftwerke

Stand: 31.12.2005

Fondsdaten																
Fondsname [Standorte]	Technische Leistung		Jährliche Energieproduktion				Emission	Inbetriebnahme bzw. Übergang	Fondsvolumen	Eigenkapital	Fremdkapitalstand		Investitionskosten		Nettoumlaufvermögen	
	in MW		in MWh								in T€		in T€		in T€	
	Thermisch	Elektrisch	Soll	Ist	Soll	Ist	Jahr	Jahr	in T€	in T€	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
BHKW KG Waltershausen ¹ [Thüringen]	8,9	1,4	7.087	7.272	13.280	13.860	1993	1993	3.083	2.710	k.A.	529	k.A.	3.082	k.A.	267
Borna [Sachsen]	53	5,8	26.134	24.068	88.000	59.259	1994	1994-1996	14.401	4.090	2.558	4.250	11.620	12.312	k.A.	331
Kraftwerke-Pool [Ostdeutschland]	954	371	2.000.000	1.891.000	2.500.000	2.525.000	1998	1994-1996	536.856	245.420	174.862	174.862	464.704	464.593	7.713	-24.874
Cottbus [Brandenburg]	340	74	425.000	349.065	705.000	484.414	1997	1999	237.499	102.258	62.368	49.937 ⁵	203.824	210.857	6.587	11.345
Gesamt									791.839	354.478						

Sonstige Fonds

Stand: 31.12.2005

Fondsdaten											
Fondsname [Standorte]	Technisches	Emission	Inbetriebnahme bzw. Übergang	Fondsvolumen	Eigenkapital	Fremdkapitalstand		Investitionskosten		Nettoumlaufvermögen	
						in T€		in T€		in T€	
		Jahr	Jahr	in T€	in T€	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
Kläranlage Zwickau [Sachsen]	Anschlusskapazität von 200.000 Einwohnerwerten	1995	1993, 1996, 1997	87.480	33.234	35.183	35.408	78.250	78.614	1.010	616
Straßenbetriebshof Halle [Sachsen-Anhalt]	ca. 57.500 qm mit 80 Niederflurbahnen	1996	1997	40.146	22.497	10.660	10.761	35.944	35.900	54	597
Gesamt				127.626	55.731						
Summe Geschäftsbereich				1.108.543	482.811						

¹ Die Prospektannahmen sind wegen des Verkaufs des BHKW Zehdenick im Jahr 1999 nicht mehr zutreffend.

² Prospekt wurde ab 1999/2000 durch eine Mittelfristplanung ersetzt. Bekanntgabe der Mittelfristplanung für die Wirtschaftsjahre 1999/2000 bis 2002/2003 mit der 7ten Gesellschafterinfo vom 14.03.2000. Bekanntgabe der Mittelfristplanung für die Wirtschaftsjahre 2004/2005 bis 2008/2006 mit der 14ten Gesellschafterinfo vom 16.02.2005. Für das Wirtschaftsjahr 2003/2004 wurde den Gesellschaftern keine Mittelfristplanung bekannt gegeben, daher sind entsprechende Angaben bei den Soll-Werten nicht möglich.

³ In der veröffentlichten BVT Teilleistungsbilanz 2003 wurden bei Angaben ab dem Jahr 2000 die Tilgungszahlungen i.H.d. Anteilfinanzierung nicht berücksichtigt. Berücksichtigt wurden in der nachfolgenden Darstellung neben der Bruttoausschüttung und dem steuerlichen Betriebsergebnis der Gesellschaft auch die Kapitalrückflüsse aus der Anteilfinanzierung (steuerliche Effekte der Zinsaufwendungen (Sonderbetriebsausgaben)), da die Anteilfinanzierung für alle Kommanditisten obligatorisch war. Des Weiteren werden die Zahlungen von Zins und Tilgung - analog zur Rentabilitätsbetrachtung im Exposé zum Prospekt - berücksichtigt.

⁴ Berücksichtigt ausschließlich das steuerliche Betriebsergebnis der Gesellschaft; keine Berücksichtigung von Zinsen bezügl. Anteilfinanzierung (Sonderbetriebsausgaben) analog zum Prospekt S. 40ff.

⁵ Im Jahr 2004 erfolgte eine Sondertilgung in Höhe von 16.791 T€ im Rahmen einer Eckpunktevereinbarung mit der kreditgebenden Bank.

Wirtschaftliches Ergebnis

Jahres- bezug	Tilgung		Gesamterträge		Gesamt- aufwendungen (ohne Afa)		Aus- schüttungen		Steuerliches Ergebnis		Kapitalrückfluss nach Steuern in Prozent ³			
	in T€		in T€		in T€		in Prozent		in Prozent		der gezeichneten Kapitaleinlage		der geleisteten Bareinlage	
	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
kumuliert	k.A.	4.456	k.A.	19.065	k.A.	14.627	k.A.	55,25	k.A.	-64,08	k.A.	90,45	-	-
2004	k.A.	179	k.A.	1.224	k.A.	830	k.A.	1,66	k.A.	11,79	k.A.	-3,94	-	-
2005	k.A.	179	k.A.	1.270	k.A.	1.045	k.A.	3,32	k.A.	5,59	k.A.	0,84	-	-
kumuliert ²	4.408	2.717	k.A.	32.946	k.A.	29.363	k.A.	30,50	k.A.	-147,66	k.A.	96,76	-	-
2004	464	0	k.A.	3.213	k.A.	3.078	k.A.	0,00	k.A.	-1,86	k.A.	0,00	-	-
2005	464	309	3.624	3.624	3.398	3.237	0,00	0,00	0,73	4,30	-0,32	0,00	-	-
kumuliert	116.574	116.574	1.077.813	909.584	876.112	774.659	37,00	23,85	-92,40 ⁴	-115,22 ⁴	74,35	65,61	106,22	93,72
2004	19.429	19.429	176.391	142.392	142.627	119.078	5,50	3,14	8,00	3,31	2,94	0,77	4,20	1,10
2005	19.429	19.429	178.465	171.363	143.587	144.770	6,50	1,14	8,40	4,65	1,76	0,77	2,52	1,09
kumuliert	33.101	48.905	310.812	286.268	229.334	214.245	37,50	23,99	-83,33	-92,37	69,22	61,45	104,87	93,08
2004	6.293	22.572 ⁵	50.736	38.662	37.615	31.717	6,00	3,84	7,62	1,56	2,63	1,37	3,99	2,08
2005	6.293	5.051	52.188	44.768	38.765	33.262	6,00	0,00	7,90	5,97	2,70	-1,41	4,10	-2,13
Durchschnittlicher Kapitalrückfluss nach Steuern (in Prozent) gewichtet nach Eigenkapital											64,96			

[35

Wirtschaftliches Ergebnis

Jahres- bezug	Tilgung		Gesamterträge		Gesamt- aufwendungen (ohne Afa)		Aus- schüttungen		Steuerliches Ergebnis		Kapitalrückfluss nach Steuern in Prozent ³			
	in T€		in T€		in T€		in Prozent		in Prozent		der gezeichneten Kapitaleinlage		der geleisteten Bareinlage	
	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
kumuliert	16.969	16.898	109.073	79.608 ⁶	75.262	45.520	52,50	53,50	-121,52	-122,96	116,71	116,66	-	-
2004	2.189	2.213	12.544	9.266	8.712	5.347	5,50	5,50	7,03	7,07	5,50	5,50	-	-
2005	2.220	2.245	13.056	9.280	8.747	5.083	6,00	6,00	8,50	7,90	6,00	6,00	-	-
kumuliert	6.722	6.639	53.180	52.707	36.156	35.654	46,99	46,25	-76,40	-82,11	68,87	71,84	101,74	106,12
2004	780	781	6.572	6.352	4.584	4.424	5,37	5,37	6,17	6,32	0,32	0,47	0,48	0,70
2005	780	781	6.665	6.455	4.646	4.465	5,50	4,76	6,30	6,60	0,51	-0,01	0,75	-0,02
Durchschnittlicher Kapitalrückfluss nach Steuern (in Prozent) gewichtet nach Eigenkapital											98,57			
Durchschnittlicher Kapitalrückfluss nach Steuern (in Prozent) gewichtet nach Eigenkapital											70,99			

⁶ Geringere als prospektierte Erträge aufgrund einer vertragsgemäßen Anpassung des Abwasserbehandlungsentgelts. Dem liegen niedrigere als geplante Aufwendungen zugrunde.

Entwicklung und Perspektive

Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklungen in den Neuen Bundesländern¹, die geprägt sind durch hohe Leerstandsquoten und weitere Mietrückgänge, liegt der Fokus des Bestandsmanagements weiterhin auf der Stabilisierung und Sanierung der Immobiliengesellschaften. Dies wird vor allen Dingen durch die intensive Betreuung und Bindung von Bestandsmietern erreicht, das aktive Entwickeln von Vermietungsstrategien, ein konsequentes Forderungsmanagement und Verhandlung und Realisierung von wirtschaftlichen Sanierungskonzepten unter finanzieller Beteiligung der finanzierenden Banken, BVT und der Anleger.

Erhöhte Leerstände bzw. reduziertes Mietniveau pro Quadratmeter vermieteter Fläche haben bei einigen Fonds die Mieteinnahmen derart reduziert, dass ein Verzicht auf Ausschüttung nicht ausreicht, um bei unverändertem Schuldendienst den Fortbestand der Gesellschaften zu sichern.

BVT hat deswegen gemeinsam mit den finanzierenden Banken sowie den Gesellschaftern Sanierungskonzepte entwickelt, die zu einem geringeren Schuldendienst und zur Beseitigung vorhandener oder möglicher Überschuldungen der Fondsgesellschaften führten. Im Einzelnen wurde dies erreicht durch:

- Darlehensreduzierungen durch Forderungsverzicht und/oder Rangrücktritt seitens der Banken
- freiwillige Rückführung von Ausschüttungen durch Gesellschafter, bei gleichzeitigem Verzicht der Banken auf weitere Rückforderungen von Ausschüttungen
- sowie Mietertragsgarantien durch BVT, die einen Mindestcashflow garantieren, bzw. Sondertilgungen bei den Bankkrediten durch Zahlungen von BVT.

Die einzelnen Sanierungskonzepte wurden mit einer Zustimmung von 78 Prozent bis 98 Prozent auf den Gesellschafterversammlungen beschlossen und von der Mehrheit der Anleger erfüllt.

Auch bei dem KG-Fonds "Walzmühle" wurde eine Sanierungsvereinbarung mit der finanzierenden Bank abgeschlossen. Diese war u.a. notwendig geworden, da sich die Ertragsituation des Fonds nachhaltig verschlechtert hatte. Eine ausführliche Erklärung können Sie aus der Leistungsbilanz 2004 entnehmen. Die finanzierenden Banken haben sich bereit erklärt, einen Forderungsverzicht und Rangrücktritt in Höhe von über 20 Mio. € auszusprechen; auch die BVT-Gruppe war durch Verzicht und Zugeständnisse bereit, den Fonds mit insgesamt über 5,3 Mio. € zu unterstützen.

Bedingung seitens der Banken für die Sanierungsvereinbarung war dabei, dass die Gesellschafter ihnen die Befugnis einräumten, gegen Zahlung einer abschließenden Ausschüttung das Fondsobjekt jederzeit veräußern zu können. Von dieser Befugnis haben die Banken Anfang 2006 Gebrauch gemacht. Durch den Verkauf ergibt sich für die Gesellschafter ein negatives finanzielles Ergebnis. Dieses kann als Verlust aus privaten Veräußerungsgeschäften innerhalb dieser Einkunftsart im selben Jahr mit anderen Gewinnen ausgeglichen oder zeitlich unbegrenzt vorgetragen und mit künftigen Gewinnen verrechnet werden. Dadurch vermindert sich das negative finanzielle Ergebnis für den Anleger und kann in günstig gelagerten Fällen zu einem positiven Ergebnis der Beteiligung führen.

Aufgrund der starken Nachfrage ausländischer Investoren nach deutschen Immobilien, nutzt die BVT die Möglichkeit, durch die stark gestiegenen Preise einen Teil der Ostimmobilien zu veräußern. So konnte zum Beispiel das Fachmarktcenter Gera-Bieblach in Gera im Mai 2006 zu einem nicht erwarteten hohen Preis veräußert werden.

Nach Auslaufen der vom Markt stark nachgefragten steuerorientierten deutschen Immobilienfonds konzentriert sich BVT verstärkt auf die Initiierung und Platzierung von ertrags- und ausschüttungsorientierten geschlossenen Immobilienfonds. Hauptaugenmerk der neuen Investitionsstrategie ist die Streuung des Anlagekapitals durch ein breit diversifiziertes Immobilienportfolio bei überschaubaren Fondslaufzeiten. So wurden bislang neben den klassischen Büroimmobilien auch gemischt genutzte Immobilien mit Büro, Einzelhandel und Wohnungen sowie Logistikimmobilien und Einzelhandelsimmobilien in das Portfolio mit aufgenommen. Die Fondslaufzeit von gut 10 Jahren nach Vollplatzierung führt zu einer für Immobilieninvestitionen relativ kurzen und überschaubaren Kapitalbindung für die Anleger. Investitionsschwerpunkt ist derzeit die prosperierende Region Rhein-Ruhr.

Grundlage der Qualitätssicherung war die Übernahme des bewährten Fachpartnerkonzeptes der BVT Unternehmensgruppe auch in deutsche Immobilienbereiche durch die Einbindung von Experten der Corpus Immobiliengruppe mit Sitz in Köln. Corpus verwaltet aktuell ein Immobilienportfolio von annähernd 1 Milliarde €.

¹ Auf die Thematik wurde in der Leistungsbilanz 2004 ausführlich eingegangen.

Die BVT Ertragswertfondsserie

Anleger in der Altersgruppe 50 Jahre und älter bevorzugen Investitionen, die bei relativ hoher Sicherheit von Anfang an attraktive Ausschüttungen generieren und die Aussicht auf Werterhaltung und Wertsicherung bieten.

Die 2004 neu aufgelegte BVT Ertragswertfondsserie ermöglicht dem sicherheitsorientierten Privatanleger die Beteiligung an renditestarken diversifizierten Immobilienportfolios in Deutschland an zukunftssicheren Standorten mit hoher Wirtschaftsdynamik.

Investment Highlights

- Investieren in Ballungsräumen mit hoher Wirtschaftsdynamik
- Risikostreuung durch Mehrobjektportfolio
- Fokus auf Renditeerzielung
- Überschaubare Laufzeit

Mit der Qualität der Objekte steht und fällt jede Immobilieninvestition. Attraktive und nutzungsgerechte Standorte, unterschiedliche und flexible Nutzungsmöglichkeiten sowie eine diversifizierte Mieterstruktur sind die Qualitätsmerkmale, die sich in schwierigen Marktphasen bewährt haben und auf Dauer die besten Renditeaussichten bieten.

Aus diesem Verständnis heraus wurde die BVT Ertragswertfondsserie mit ihrer speziellen Portfoliozusammensetzung konzipiert.

Bei der Fondskonzeption hat BVT bewusst auf Standorte gesetzt, die auch in schwierigen Zeiten Stabilität bewiesen haben und perspektivisch von zunehmender Globalisierung und Technisierung profitieren werden. Dabei verteilt sich das Anlagekapital auf ausgewählte Immobilien unterschiedlicher Nutzungsarten an interessanten Mikrostandorten bei einer konsequenten Streuung der Mieterbranchen und der Mietvertragslaufzeiten.

Im Gegensatz zur monolithischen Einzelmieterrimmobilie sind bei einem gut gemischten Immobilienportfolio die mit der Anschlussvermietung verbundenen Unsicherheiten zeitlich und nutzerspezifisch gestreut. Diese Struktur schafft einen wirkungsvollen Ausgleich bei zyklischen Schwankungen einzelner Branchen oder Immobilienmärkte und verspricht in normalen Zeiten laufend steigende Erträge und stetiges Wachstum, unabhängig von einzelnen Entwicklungen.

Die BVT Ertragswertfonds orientieren sich konsequent an den Zielvorstellungen der Anleger nach höchstmöglicher Sicherheit mit attraktiven laufenden Ausschüttungen und einer relativ kurzen Laufzeit des jeweiligen Immobilienfonds.

Mieter der Ertragswertfondsserie



Inkl. einer Vielzahl von weiteren mittelständischen Mietern aus den Branchen: Handel, Medien (Werbung) und Gesundheitswesen, die hier nicht im Detail aufgeführt sind.

KG Beteiligungen

Stand: 31.12.2005

Fondsname	Standorte	Immobilientyp	Fondsdaten											
			vermietbare Gesamtfläche in m ²	durchschnittlicher Vermietungsstand in Proz.	Objekte Anzahl	Emission Jahr	Fondsvolumen in T€	Eigenkapital in T€	Fremdkapitalstand in T€		Investitionskosten ¹ in T€		Nettoumlaufvermögen in T€	
									Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
Chemnitz Süd KG	Chemnitz	Stadtteilcenter	41.300	95	1	1997	107.318	46.199	45.761	52.049 ⁴	76.203 ⁴	94.091 ⁴	2.304	-1.318
Dresden Kaditz KG	Dresden	Großmarkthallen	21.000	91	1	1995	23.008	10.737	11.690	11.357	18.723	18.873	370	35
Dresden Riesaer Straße KG	Dresden	Bürogebäude	38.084	81	1	1996	85.134 ²	35.000	46.649	36.176 ³	75.477	76.419	880	334
Gera Bieblach KG	Gera Bieblach	Fachmarktzentrum	18.013	100	1	1994	32.058	19.429	13.779	12.288 ¹¹	26.276	27.675	1.536	1.135
Hennigsdorf I KG	Berliner Umland	Büro- und Gewerbepark	11.457	24	3	1993	33.177	17.384	17.171	14.470 ¹⁰	28.090	27.919	1.354	505
Hennigsdorf II KG	Berliner Umland	Büro- und Gewerbepark	11.663	38	3	1994	35.228	20.707	15.897	11.790 ⁷	26.669	29.556	1.006	202
Hennigsdorf IV KG	Berliner Umland	Büro- und Gewerbepark	2.230	38	1	1995	6.231	3.554	2.808	2.549	4.919	4.906	95	266
Teltow KG	Berliner Umland	Bürogebäude	18.338	58	1	1992	47.548	27.403	19.227	17.227	45.321	43.131	237	2.473
Ulm Ost KG	Ulm	Verwaltungsgebäude	6.500	100	1	1998	15.518	8.385	7.127	7.127	12.618	12.523	393	432
"Walzmühle" KG	Ludwigs- hafen	Kino- und Einkaufszentrum	39.387	96	1	1999	101.551	14.819	63.056	69.176 ⁵	98.620	97.993	3.748	1.201
Gesamt			207.972		14		486.771	203.617						

38]

¹ Ohne Liquiditätsreserve.

² Entsprechend dem Beteiligungsprospekt S. 24 wurde der Mietüberschuss von 1.651 T€ berücksichtigt.

³ Ist-Werte berücksichtigen die in 2002 vorgenommenen Umschuldungen, Sondertilgungen sowie Forderungsverzicht der zweitrangfinanzierenden Bank. (Siehe hierzu auch Leistungsbilanz 2004/2005)

⁴ Bereits im Prospekt wurde auf eine mögliche Veränderung der Investitionshöhe hingewiesen, da sich der Kaufpreis nach bei Prospektherausgabe noch nicht abgeschlossenen Mietverträgen richtete. Der Kaufpreis wurde mit notariell beurkundetem 4. Nachtrag am 30.06.2003 festgesetzt.

Dieser wurde infolge der Umsatzsteuersonderprüfung (Bericht vom 21.06.2006) um weitere 2.836T€ bilanziell erhöht.

⁵ Beinhaltet die rückwirkende Änderung der Zins- und Tilgungspläne zum 01.07.2004 gemäß geändertem Darlehensvertrag vom 05.01.2005 und den Darlehensverzicht der Bayr. Landesbank i.H.v. 10 Mio. € gegen Besserungsschein. Darüberhinaus sind Anpassungen eines SFR-Darlehens infolge von Währungsschwankungen enthalten.

⁶ Inkl. Zahlung i.H.v. 193T€ eines Mieters nach Auszug 2004 für Rückbau der Räumlichkeiten.

⁷ Tilgungsbeginn lt. Prospekt erst in 2004. In 2001 neuer Darlehensvertrag mit einer Sondertilgung von 795T€.

Umschuldung in 2005 mit Sondertilgungen von 2.200T€. Zusätzlicher Forderungsverzicht der Bank über 820T€.

⁸ Zzgl. einem Forderungsverzicht durch die Bank i.H.v. insgesamt 735T€. (vergl. auch Fußnote 9).

⁹ 44T€ der insgesamt 735T€ des Forderungsverzichts durch die Bank sind im Jahr 2004 durch die Einmaltigung (12,5% Tilgungsermäßigung) entstanden. (vergl. auch Fußnote 8).

¹⁰ In 2005 Darlehensumschuldung nach Zahlung einer Sondertilgung von 2.000T€. Hierbei Forderungsverzicht der Bank über rd. 1.077T€.

Wirtschaftliches Ergebnis

Jahres- bezug	Tilgung nominal		Gesamterträge		Gesamtauf- wendungen		Ausschüttungen seit Auflage insgesamt in Prozent		Steuerliches Ergebnis vom Eigenkapital in Prozent		Kapitalrückfluss nach Steuern	
	in T€		in T€		in T€						in Prozent	
	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
kumuliert	3.323	13.160	39.870	44.019	20.889	29.679	35,75	2,75	-73,40	-113,01	76,79	61,39
2004	511	2.006	6.052	6.394	3.110	4.127	5,50	0,00	4,40	-0,67	3,04	0,00
2005	767	2.063	6.427	5.937	3.191	4.330	5,50	0,00	5,00	-1,69	2,70	0,00
kumuliert	1.944	1.542 ⁸	18.392	14.759	11.613	14.633	66,50	7,8 ^x	-38,20	-119,18 ^x	89,89	62,56 ^x
2004	222	543 ⁹	1.880	1.118	1.049	1.486	6,75	-5,70 ^x	6,80	-3,21 ^x	3,15	-4,18 ^x
2005	254	255 ⁹	1.922	1.125	1.215	1.260	6,75	0,00	6,80	-2,49 ^x	3,15	1,10 ^x
kumuliert	2.589	5.997 ³	46.046	37.976	30.638	30.188	44,00	8,25	-90,40	-110,22	91,91	70,30
2004	381	503	5.822	3.001	4.236	2.743	5,50	0,00	1,70	1,30	4,60	-0,62
2005	409	1.570	6.015	3.160	4.204	4.180	5,50	0,00	3,40	0,76	3,70	-0,34
kumuliert	235	1.744 ¹¹	23.357	18.500	11.964	16.820 ¹¹	53,00	11,75	-47,50	-105,30	76,75	68,08
2004	0	0	2.382	1.595	1.161	1.225	5,50	1,00	5,30	0,22	2,85	0,90
2005	235	1.744	2.419	1.388	1.622	2.687	5,50	0,00	4,40	0,00	3,30	0,00
kumuliert	377	2.000	25.059	16.004	12.922	11.257	62,75	9,62 ^x	-41,90	-96,64 ^x	83,70	56,11 ^x
2004	181	0	2.467	640 ⁵	1.727	885	5,50	-17,88 ^x	5,50	-2,69 ^x	2,75	-16,60 ^x
2005	196	2.000	2.537	174	1.732	659	5,50	0,00	5,50	-4,06 ^x	2,75	1,80 ^x
kumuliert	236	3.524 ⁷	25.833	16.304	12.263	12.533	61,25	11,02 ^x	-44,60	-83,79 ^x	83,55	54,73 ^x
2004	67	153	2.587	525	1.362	694	5,50	-13,48 ^x	5,50	-1,36 ^x	2,75	-12,83 ^x
2005	169	2.214	2.669	264	1.678	2.633	5,50	0,00	4,50	-2,06 ^x	3,25	0,91 ^x
kumuliert	167	425	3.683	3.058	2.296	2.533	50,00	21,19 ^x	-78,10	-105,09 ^x	95,00	77,66 ^x
2004	35	52	406	107	251	264	5,00	0,00	2,70	-5,97	3,57	2,83
2005	37	0	419	67	252	169	5,00	-16,31 ^x	3,10	-5,91 ^x	3,36	-15,94 ^x
kumuliert	3.103	3.631	51.517	42.269	25.171	20.343	75,75	47,00	-17,60	-43,96	84,55	70,78
2004	513	546	4.842	2.386	2.429	1.620	7,00	0,00	7,10	1,03	3,45	-0,49
2005	555	586	5.039	1.710	2.440	2.004	7,50	0,00	7,80	-2,01	3,60	0,89
kumuliert	798	798	7.683	7.478	3.187	2.777	46,50	47,50	1,60	-0,10	45,66	49,33
2004	142	142	1.089	1.013	398	385	7,00	7,00	5,20	4,40	4,26	4,91
2005	148	148	1.177	1.032	394	400	7,00	7,00	5,60	4,50	4,05	5,01
kumuliert	2.845	8.507 ⁵	34.656	35.205	17.738	23.997	36,25	12,00	-11,90	-65,07 ¹²	42,81	46,47 ¹²
2004	727	2.382	7.056	7.602	3.491	4.704	6,00	0,00	1,80	0,02	5,08	-0,01
2005	762	3.021	7.062	7.063	3.640	3.991	6,25	0,00	1,50	1,05	5,48	-0,47
Durchschnittlicher Kapitalrückfluss nach Steuern (in Prozent) gewichtet nach Eigenkapital											62,46	

¹¹ in 2005 erfolgte eine Sondertilgung von 1.500T€.

¹² Objekt wurde in 2006 verkauft.

^x Anleger, die sich an der Sanierung beteiligten.

Capital Partners Deutschland

Stand: 31.12.2005

Fondsdaten										
Fondsname	Standorte	Immobilientyp	vermietbare Gesamtfläche ¹ in m ²	durchschnittlicher Vermietungsstand in Proz.	Objekte Anzahl	Emission Jahr	Fondsvolumen in T€	Eigenkapital in T€	Fremdkapitalstand in T€	
									Soll	Ist
BVT Capital Partners Deutschland I ²	Eschborn	Bürogebäude	8.755	90	1	2001	22.133	6.300	0	0
BVT Capital Partners Deutschland II ³	Frankfurt am Main	Bürogebäude	2.983	100	1	2002	23.603	6.500	0	15.097
Gesamt			11.738		2		45.736	12.800		

40]

Ertragswertfondserie

Stand: 31.12.2005

Fondsdaten														
Fondsname	Standorte	Immobilientyp	vermietbare Gesamtfläche in m ²	durchschnittlicher Vermietungsstand in Proz.	Objekte Anzahl	Emission Jahr	Fondsvolumen in T€	Eigenkapital in T€	Fremdkapitalstand in T€		Investitionskosten in T€		Nettoumlaufvermögen in T€	
									Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
Ertragswertfonds Nr. 1	Köln	Logistik-Gewerbe- und Wohnimmobilien	54.598	99	4	2004	75.920	29.850	44.655	44.656	63.885	63.730	2.052	3.801
	Düsseldorf													
	Mönchengladbach													
	Köln-Lind													
Ertragswertfonds Nr. 2	Köln Hannover Jüchen	Bürogebäude Büro- und Geschäftshaus Einkaufszentrum	17.182	99	3	2006	46.000	17.000	k.A.*	k.A.*	41.000	k.A.*	k.A.*	k.A.*
Gesamt			71.780		7		121.920	46.776						
Summe Geschäftsbereich			291.490		23		654.427	263.193						

¹ Gesellschaft für Immobilienwirtschaftliche Forschung e.V.

² Das Objekt wurde im Frühjahr 2006 verkauft.

³ Die Projektentwicklungsgesellschaft wurde in ein Bestandshaltmodell gewandelt.

Vorbehaltlich der steuerlichen Anerkennung werden die Anteile in eine atypisch stille Beteiligung gewandelt.

* Der Fonds befindet sich noch in der Platzierungs- bzw. Investitionsphase.



Wirtschaftliches Ergebnis

Jahres- bezug	Tilgung nominal		Gesamterträge		Gesamtauf- wendungen		Beteiligungsart	Ausschüttungen seit Auflage insgesamt in Prozent		Steuerliches Ergebnis vom Eigenkapital in Prozent		Kapitalrückfluss nach Steuern in Prozent	
	in T€		in T€		in T€			Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist							
kumuliert	0	0	4.981	4.947	2.668	2.569	1	12,50	12,50	-26,60	-54,54	25,20	38,26
2004	0	0	566	571	68	0		6,25	6,25	-28,90	-50,19	19,97	30,08
2005	0	0	4.415	4.376	2.600	2.569		6,25	6,25	2,30	-4,35	5,23	8,18
kumuliert							2	7,00	7,00	1,30	0,00	6,42	7,00
2004								-	-	-	-	-	-
2005								7,00	7,00	1,30	0,00	6,42	7,00

Platzierung 2006

Notizen



BVT Unternehmensgruppe
Leopoldstraße 7
80802 München